

GESUNDHEIT•VITALITÄT•LEBENSFREUDE

PUEBLO FREIZEITZENTRUM BETRIEB GMBH,
FURTHSTR. 10, 4040 LINZ, TEL. 0732/750010

www.pueblo.at



FA. M-PARTS

MICHAEL MEYER
A-4720 KALLHAM
Untersameting 14
Telefon: 07733/200 01
Mobil: 0664/50 49 453



4791 Rainbach/Innkreis, Hauzing 7
Telefon: 07716/80 18

PEGASS

Tageshöchstpreise für Metalle und Schrott

Schrott- und Metallhandel GmbH., A-4050 Traun, Egger-Lienz Straße 5 b
Telefon: 07229/51 255, Telefax: DW 10, E-Mail: office@pegass.jet2web.at



Öffnungszeiten: Sonntag bis Montag 9–24 Uhr, Dienstag Ruhetag
Wir haben Platz für bis zu 100 Personen
für Firmenfeiern, Taufen, Hochzeiten,...

Unsere Spezialitäten: Italienisch, Mexikanisch, Wild-Weekend,
sowie Buffets im Haus und ausserhalb
Mehrgängig Menüfolgen bis zu 10 Gängen



a+g Extrusion Technology GmbH
INDUSTRIESTASSE 5
A-4061 PASCHING
Telefon: 07229/76 858
Telefax: 07229/60 102

Gasthaus – Kegelbahnen WURMSDOBLER

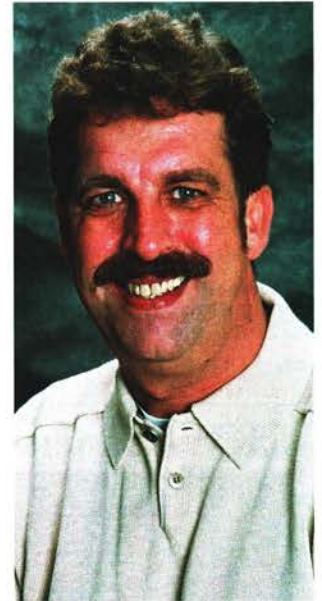
A-4792 MÜNZKIRCHEN, Hofmark 15, Telefon: 07716/72 36

Montag und Dienstag abends – Ruhetag

- kleiner Familienbetrieb mit bodenständiger Küche • gemütliche, überdachte Terrasse
- Mittagmenü • Kegelbahnbetrieb Mittwoch bis Sonntag auf Voranmeldung

Vorwort

Der Feind in den eigenen Reihen



Vorwort des Chefredakteurs Josef Wagenthaler

Ich habe mir nie vorstellen können, wie schwer und welche Knochenarbeit es ist, die berechtigten Anliegen eines Exekutivbeamten zu vertreten oder gar umzusetzen. Unglaublich, welcher Aufwand notwendig ist, um unwissende Politiker – unwissend in Bezug auf Exekutivdienst, sei es in Regierungsverantwortung oder als Parlamentarier, vom dringend notwendigen Handlungsbedarf zu überzeugen. Alle erklären in einer fast schon unheimlichen Einigkeit, dass es unvorstellbar ist einen Exekutivbeamten bis ins noble Alter von 65 Jahren im Außendienst zu verwenden. Jeder bestätigt die triste Einkommenssituation und den hohen Ausbildungsstandard eines Exekutivbediensteten. Kein Zweifel wird an der Wichtigkeit und Anerkennung der Leistungen, die unsere Exekutive in Österreich erbringt, gelassen. Wenn es aber um den ersten Schritt in Richtung Verbesserungen geht,

gibt es von den Verantwortlichen hunderte Gründe die dagegen, aber keinen einzigen der dafür spricht. Die Palette der Befürchtungen geht von Beispielswirkung auf andere Bereiche des öffentlichen Dienstes bis hin zu sicheren Arbeitsplatz, Pensionsvorteilen usw. Einzig und alleine die FPÖ hat sich bisher davon überzeugen lassen und tritt öffentlich für die Anliegen der Exekutive ein. Ich habe wirklich keine Ahnung wie lange sie das durchhält. Alle Zeichen stehen derzeit auf Koalitionszank, weil die ÖVP nicht gewillt ist auch nur einen Zentimeter in Richtung Dienstrecht für Exekutive – EDG nachzugeben.

Das alles ist die eine Seite der Medaille. Viel erschreckender ist für mich aber die andere Seite. Einzig und alleine die AUF geht am Weg für die Exekutive schnurstracks vorwärts. Siehe auch Artikel „AUF – Erfolgskurs wird fortgesetzt“. Während sich die roten Personalvertreter

auf Totalopposition eingeschworen haben und gegen Gott und die Welt wettern, üben sich die schwarzen in Schweigen und Loyalität zum Bundeskanzler bzw. Innenminister. Von der GöD ist kaum etwas wahrzunehmen. Ja sogar manche unserer Vorgesetzten, die nach dem Bundesbedienstetenschutzgesetz die Verpflichtung hätten für die Belange der Bediensteten einzutreten, fallen uns sogar in den Rücken. So meinte kürzlich ein hoher Beamter des Innenministeriums bei den Verhandlungen, dass eine b-Wertigkeit aller Exekutivbeamten nicht vorstellbar sei, weil er selbst dann ja 8 Klassen Mittelschule umsonst gemacht hätte. Ein anderer meint, dass alles ok sei und wem's nicht passe, der könne ja kündigen (siehe Artikel „Unwissenheit oder Nestbeschmutzung“). Bei solchem Engagement stellt sich wirklich die Frage, ob der größte Feind nicht in den eigenen Reihen sitzt.

IMPRESSUM

Medieninhaber Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freieitlicher, zu 100 Prozent vertreten durch den Bundesvorstand. Die Zeitung „Blaulich“ dient der Information der im öffentlichen Dienst stehenden Beschäftigten.

Nr. 39 – Ausgabe 3/2004, Erscheinungstermin September 2004, Erscheinungsweise: 4 Ausgaben jährlich.

„BLAULICHT“ ist das offizielle Organ der Exekutivvereinigung „Auf“, ZL-Nr. GZ 02203322 M, Verlagspostamt 8054 Graz

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:

Exekutivvereinigung „AUF“, Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freieitlicher im öffentlichen Dienst, A-1080 Wien, Florianigasse 16/8, Telefon: 01/406 75 15, Fax: DW 23, Internet: <http://www.auf.at/auf>, e-mail: auf@auf.at, DVR-Nr.: 0557617, Verlagspostamt 1080 Wien

Anzeigenverwaltung & Gesamtproduktion: Exekutiv Verlags GmbH, A-8054 Graz, Kärntner Straße 518/V, Telefon: 0316/28 71 51-0, Fax: DW 9, e-mail: office@exekutiv-verlag.at, DVR-Nr.: 0795364, Geschäftsführer: Michael Brugmayer, Prokurist: Tamara Wurzer, Grafik und Layout: Daniela Barger, Sekretariat: Margherita Brettertkleber und Dagmar King

Hersteller (Druck): Wograndl-Druck, 7210 Mattersburg, Neubaugasse 14, Telefon: 02626/622 16

Für Mitglieder und Exekutivbeamte kostenlos! Für zusätzliche Bestellungen Abo-Preis: 4 Hefte € 11,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten.

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr!

- Nie wieder Eisplatten und Wasserseen auf LKW-Planen
- Österreichische Erfindung für mehr Sicherheit im Straßenverkehr
- Maximal 3 Minuten für Inbetriebnahme
- Jederzeit nachrüstbar – eventuell Einbau mit mobilem Partner

AIRpipe
Bauregger GmbH · Bergernstr. 1 · A-4702 Wallem

Tel. +43 (0) 72 49 / 43 3 50 • Fax +43 (0) 72 49 / 43 5 92 • E-Mail: office@bauregger.at

LKW-Planen eis- und wasserfrei mit AIRpipe!



Wasser und Eis zu befreien, wenn man sich für AIRpipe entschieden hat.

Zwischen Plane und Dach-Querspiegel werden drei Luftschläuche montiert, die sich mittels bordeigenem Pressluftsystem aufblasen. Dadurch hebt sich die LKW-Plane in der Mitte ca. 15 cm und seitlich, rechts und links jeweils 9 cm. Das losgelöste Eis rutscht beim Wegfahren (Parkplatz) seitlich ab. Verwendet man das AIRpipe System gleich nach dem Abstellen des LKW's wird die Eisbildung überhaupt vermieden, da das Regenwasser abfließt.

Das System eignet sich für jede Art von LKW-Planen-Auflieger, ist kostengünstig und bietet höchsten Komfort und Sicherheit für den Fahrer und alle anderen Verkehrsteilnehmer.

Jedes Jahr werden zahlreiche Verkehrsunfälle durch herabfallende Eisplatten, von nicht ordnungsgemäß abgeräumten LKW-Planen verursacht.

Das Schadensausmaß ist unterschiedlich. Es reicht von Sachschäden (kaputte Motorhaube, Kühlergrill, eingeschlagene Windschutzscheiben usw.) bis hin zu erheblichen Personenschäden.

Die Gründe, warum der Fahrer der gesetzlichen Verpflichtung den Auflieger vom Eis zu befreien nicht nachkommt, ist unterschiedlich. Es reicht von Zeitmangel bis hin, dass es ziemlich schwierig ist einen vier Meter hohen Aufbau mit

Hilfe einer Leiter vom Eis zu befreien.

Solche Unfälle können in Zukunft mit dem neuen AIRpipe System vermieden werden.

Maximal 3 Minuten Zeit werden benötigt um dem Auflieger von



Vorwort

Der Feind in den eigenen Reihen 1

Rechtsseite

Rechtsschutzversicherung des Exekutiven Wachkörpers
gem. § 83 b GehG 7

Zusammentreffen von gerichtlich oder verwaltungsbehördlich
strafbaren Handlungen mit Dienstpflichtverletzungen 7

FEG

Pensionen – AUF Erfolgskurs 8

Die Regierung hat beschlossen:
Harmonisierung aller Pensionssysteme 8

Schwerarbeiterregelung 8

Exekutivarbeit ist Schwerarbeit:
Klares Bekenntnis der FPÖ zur Exekutive! 8

Schwerarbeiterregelung für Exekutive beschlossen 8

Nachtdienstgeld: Verbesserungen beim Nachtdienstgeld 9

Wochenendzulage: Einführung einer Wochenendzulage 9

Kein 2. Plandienstwochenende: DZS04 gestorben 9

Weitere Verhandlungspunkte 11

AUF Erfolgsbilanz 2000 bis 2002 11

Mehr Geld und Personal für die Exekutive 13

Klare Linie in der Sicherheitspolitik 13

Sicherheitsoffensive für Österreich 13

Standards

Impressum 1

Karikatur 18

Kreuzworträtsel 32

Leserbriefe: „Kriminalbeamter – Quo Vadis?“ 33

Offener Brief an Thomas Prinzhorn zum Kurier-Artikel vom 20.7.2004 33

Veranstaltungen/Freizeit:
1. Österreichische Bundesmeisterschaft der Sicherheitsexekutive 35

Sicherheitswache

Die Blaulicht-Party 2004 15

AUF-Erfolg – Strasser muss neues Dienstzeitsystem zurücknehmen 17

Lukas sagt „DANKE“ 17

Unter uns gesagt: Einfach zum Nachdenken 17

Die Polizei sucht (keine) Mitarbeiter 20

Wie kann ich 35 Minuten meiner Dienstzeit totschiagen 20

Skandalurteil des OVS 21

„Jetzt geht's los... „Einsatzinheit – NEU“ 22

Schreibraum nach Ministerbesuch 23

Gendarmerie

Unwissenheit oder Nestbeschmutzung 24

Mehrleistungen sind freiwillig gewählte Mehrbelastungen 24

Erschwerisse des Exekutivdienstes sind keine Begründung 24

Alles ok – und wem's nicht passt der kann ja gehen 24

Aufnahmen im Herbst 2004 24

DZS04 – Neues Dienstzeitsystem gestorben! 24

Nachruf: Hans Schranz 25

Nachruf: Hans Gföllner 25

Fußballfreundschaftsspiel 25

Riesenwuzzler-Turnier 26

Interesse am Fallschirmspringen?
Europäischer Militärfallschirmsprungverband 26

10. Sicherheitstag in der Pluscity 26

Kottan in Gold für den stellvertretenden
Bezirkskommandanten in Bad Radkersburg 27

Ist das Sparsamkeit? 27

Versetzt und wieder zugeteilt... 27

Versetzt und gleichzeitig zurück zugeteilt... 27

Gleichbehandlung ist Ansichtssache... 27

Resümee in Punkto Sparsamkeit... 27

Kriminaldienst

DZS04 28

Dienstzeitsystem – DZS04
Erfahrungsberichte nach Erprobung 29

Justizwache

Nachbesetzung einer Planstelle
Bürokratie pur 31

MAMMOET
FERRY TRANSPORT

Mammoet Ferry Transport GmbH
A-4050 Traun, Obereggerstraße 7
Telefon: 07229/510 64-0
Telefax: 07229/510 64-10
E-Mail: info.traun@mammoetferry.com

Ihr Partner im England-Verkehr



the art of technology.

KUVAG
we take care.

Kunststoff-Technik-Produkte GmbH & Co.
Bayerische Str. 1, 40600 Leonding, Austria
Tel.: +43 (0) 732/37 03 01, Fax: +43 (0) 732/37 03 25
E-Mail: info@dsb.at, www.dsb.at



ASPOECK

A-4722 Peuerbach 9 - Einzing 4
Telefon + 43 (0) 7276 2670
Fax + 43 (0) 7276 2670-79
office@aspoeck.at

www.aspoeck.at • The art of lights •



STORECAR

EXKLUSIVE SYSTEME
KREATIVE GESTALTUNG
STARKE PLANUNG

STORCAR Systemtechnik GmbH
4421 Aichbach/Weg, Flumung 1
Tel.: 07239 / 4030-0, Fax: 07239 / 4030-23
E-Mail: office@storcar.at



Wir führen 2000 Artikel
ab Lager mit folgenden
Schwerpunkten:

- Transportverpackung
- Folien und Beutel
- Ladungssicherung
- Oberflächenschutz
- Kleben und Kennzeichnen
- Hygiene am Arbeitsplatz
- Geschenverpackung
- Thermo-Verpackung

Für jede Anforderung an die Verpackung haben wir für
Sie die passende Lösung.
Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne

MEDEWO GmbH
4702 Wallern, Gewerbepark Mauer 26
Telefon: 07249/48000, Fax: 07249/48090
E-Mail: office@medewo.com

PVC-Rohr
Ø 100 - 400 mm
Schieber
Ø 100 - 400 mm

PE-MEGA-Rohr
für Haus- und
Straßenabwasser
Ø 125 - 1200 mm

PE-Druckschlauch
(Trinkwasserschlauch)

Teildränagerohr
Ø 100 - 350 mm

Kabelschuttschlauch
Ø 50 - 200 mm
Doppelwandiger
Verbundschlauch

Laufschienen
für Schub Tore

Formrohre, Flach- u. Winkelstahl, I-Träger

www.bauernfelnd.co.at Tel.: 0 72 77 / 25 98



sedda
Polstermöbel

www.sedda.at
Wohnräume werden wahr.

Besuchen Sie eine sedda - Modellschau in
A-4702 Wallern (00), Mitterweg 45
A-1230 Wien, Vorarlberger Allee 28



Kadus Austria GMBH

Kadus Haarkosmetik
A-4020 Linz
Rauwolfstraße 4
Tel.: +43 (0) 732/660 555-14
Fax: +43 (0) 732/660 555-20
E-Mail: pkotzian@kadus.at



Abdichtungen
Säureschutz
Industrieböden
Beschichtungen
Gummierungen

DSB SÄUREBAU GMBH

Wegscheider Straße 25
A-4060 Leonding
Telefon: 0732/37 03 01
Fax: 0732/37 03 01-25
E-Mail: info@dsb.at
www.saeureschutz.info



Reisedienst & Mietwagen

DUSCHLBAUER GES.M.B.H.

Freistadt • Wernldstraße 8
Telefon: 07942/75 919
E-Mail: office@duschlbauer-reisen.at



**Spenglerei
Dachdeckerei
Dachsanierung**

4320 Perg, Greinerstraße 41
Mobil: 0676/780 46 71
Telefax: 07262/54 338
E-Mail: koeppl.alex@aon.at



**TRADITIONSGASTHOF
Zum Kirchenwirt
SCHARDENBERG**

GASTSTÄTTE – PENSION – VERANSTALTUNGSRÄUME
BUSGESELLSCHAFTEN SIND HERZLICH WILLKOMMEN!
GEÖFFNET: DIENSTAG BIS SONNTAG VON 9 BIS 24 UHR.
MONTAG RUHETAG!

TRADITIONSGASTHOF „ZUM KIRCHENWIRT“
FAMILIE HOFBAUER
A-4784 SCHARDENBERG, KIRCHENPLATZ 1
TELEFON: +43 (0) 7713/60 22, FAX: +43 (0) 7713/73 95
WWW.KIRCHENWIRT.AT

**Pizza & Kebab
MOSAİK**

4482 Ennsdorf, Eichenweg 1 (ehem. Haifischbar), **Telefon: 07223/81 364**
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 9 bis 23 Uhr

Ankauf – Verkauf – Tausch

von Handys, Laptops, Digicams,
Palms, Spielkonsolen, Auto-HiFi, usw.

- Sofortreparatur
- Entsperrten
- Handyzuberhör

handy börse LINZ

Handybörse Linz, Bürgerstraße 7, Telefon: 0732/78 36 15
Handybörse Wels, Bäckergasse 11, Telefon: 07242/35 11 67
Handybörse Steyr, Leopold-Werndl-Straße 2
im City Point Steyr, Telefon: 07252/420 19
Handybörse Ried, Hauptplatz 11, Telefon: 07752/26 554
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr

[07221] **73500**

HAUSHALTSTECHNIK-ELEKTROPLANUNG
ELEKTROINSTALLATION-MEDIEN UND EDV
TECHNIK-PROJEKTIERUNG

elektro installation

Öttinger Straße 2, 4063 Hirschbach, email: office@ebt.cc

DR. ERNST
MÖSENER
ZAHNARZT

VORBEUGEN IST BESSER ALS HEILEN

HAAG/HAUSRUCK, MARKTPLATZ 41
TELEFON: 07732/20 45



Kunstwerke aus Fliesen und Stein
Baranowski & Co KEG
Fliesenlegermeister

4731 Prambachkirchen • Rosenstraße 14
Mobil: 0664/20 28 127
E-Mail: roman.fliesen@aon.at

OBIMÖBEL
Tischlerei H. Obermayr

A-4523 Neuzeug, Patschallernstraße 3

Telefon und Fax: 07259/40 62
Mobiltelefon: 0664/22 45 278

Homepage: www.obimobel.at
E-Mail: buer@obimobel.at

MKW

Schönes für Bad und WC

4675 Weilern, Jutogasse 3, Tel 077 32 3711-0, Fax 077 32 3711-35
sanitaer@mkw.at, www.mkw.at

urban

Werkzeugfabrik Urban GmbH

Präzisions-Sägeblätter
für alle gängigen
Kreis- u. Handkreissägen

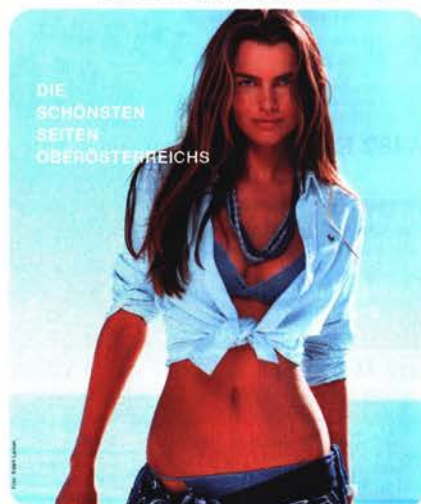
A-3335 Weyer • Lindau 35 • urbangmbh@aon.at
Telefon: 07355/64 12 • Fax: 07355/78 28



IHR METALLTECHNIK-TEAM

A-4723 Natternbach, Hauserstraße 37
Telefon: 07278/82 47, Fax: DW 30
E-Mail: resch.metalltechnik@utanet.at

Die Ober-
Österreicherin
DAS GESELLSCHAFTSMAGAZIN OBERÖSTERREICH



Neu Markt (GmbH), 4720 Neumarkt, Marktplatz 26, Tel. 07733/20305, E-Mail: office@neumarkt.at

Rechtsbüro

Mag. Matthias Prückler



FEG Rechtsbüro

Alles was „RECHT“ ist

Rechtsschutzversicherung des Exekutiven Wachkörpers gem. § 83 b GehG

O bwohl diese Einrichtung seitens der Personalvertretung der AUF/FEG über die damalig zuständige Ministerin Dr. Riess-Passer seit 1. Jänner 2003 besteht, ist dessen Existenz noch immer nicht sehr weit verbreitet.

Nochmals zur Erinnerung. Das Bundesministerium für Leistung und Sport hat mit Wirksamkeit 1. Jänner 2003 mit der ARAG, Allgemeine Rechtsschutzversicherungs-Aktiengesellschaft, einen Gruppenversicherungsvertrag für Beamte des Exekutivdienstes abgeschlossen.

Der Umfang und Gegenstand dieser Rechtsschutzversicherung ist die Übernahme der Kosten einer zweckentsprechenden Rechtsverteidigung, die einem Beamten des Exekutivdienstes, gegen den, wegen des Verdachtes einer in Ausübung

des Dienstes begangenen gerichtlich strafbaren Handlung, Anzeige erstattet wurde, erwachsen. Dies gilt auch für Vertragsbedienstete des Exekutivdienstes.

Umfasst von der Deckung sind auch reine Vorsatzdelikte. Wird allerdings der Beamte wegen der Begehung einer Vorsatztat für schuldig befunden, so hat dieser die Kosten der Verteidigung selbst zu tragen.

Die Versicherungssumme ist für den Einzelfall mit € 15.000,- beschränkt.

Zu beachten ist allerdings, dass die Rechtsschutzversicherung sogleich von der Anzeigenerhebung in Kenntnis gesetzt wird und dieser unter einem eine Bestätigung der Dienststelle vorgelegt wird, dass die angezeigte Handlung in Ausübung des Dienstes stattgefunden hat.

KANZLEIERÖFFNUNG:

Mag. Matthias PRÜCKLER
RECHTSANWALT

A-1080 Wien, Florianigasse 16/8

Telefon/Fax: 01/403 29 49

E-Mail: office@prueckler.net

RA CodeR 149871



**Zusammentreffen von
gerichtlich oder
verwaltungsbehördlich
strafbaren Handlungen mit
Dienstpflichtverletzungen.**

W ird seitens eines Beamten eine gerichtlich oder verwaltungsbehördlich strafbare Handlung, ob in Ausübung des Dienstes oder auch privat begangen, so unterliegt diese Handlung, so ein disziplinarer Überhang besteht, auch den Disziplinarrecht. Mit anderen Worten kann es vorkommen, dass eine Handlung gerichtlich oder verwaltungsbehördlich strafrechtlich nicht zu einer Verurteilung oder Anklageerhebung führt, jedoch sehr wohl disziplinäre Folgen nach sich ziehen kann. Hier sei ausgeführt, dass die Disziplinarkommission gem. § 95 BDG 1979 an eine Einstellung seitens der STA oder der Verwaltungsbehörde nicht gebunden ist, jedoch sehr wohl an einen vom Gericht oder der Verwaltungsbehörde festgestellten Sachverhalt. Sohin ist genaues Augenmerk darauf zulegen, bei einer gerichtlichen oder verwaltungsbehördlichen Verurteilung, danach zu trachten, dass der Sachverhalt nicht so festgestellt wird, dass dem Beamten im Disziplinarverfahren die sicher Entlassung droht. Es kann durchaus passieren, dass das Strafmaß bei Gericht dadurch höher ausfällt, doch besteht zumindest die Möglichkeit dem Beamten seinen Arbeitsplatz zu erhalten. Dies allerdings nur unter der Voraussetzung, dass die gerichtlich ausgesprochene Strafe das Ausmaß eines Jahres Freiheitsstrafe nicht übersteigt (§ 27 StGB). Sohin ist schon im Strafverfahren, seitens der Verteidigung erhöhte Aufmerksamkeit auf das Disziplinarrecht zu legen.

AUF

ERFOLGSKURS

Die Regierung hat beschlossen

Harmonisierung aller Pensionssysteme

Die Regierung hat die Harmonisierung der Pensionssysteme beschlossen. Damit werden ab 1. Jänner 2005 ALLE Arbeitnehmer erst mit 65. Lebensjahr in Pension gehen können. Gleichzeitig wurde ein „Pensionskorridor“ geschaffen der einen Pensionsantritt zwischen dem 62. und 68. Lebensjahr ermöglicht. Für einen Pensionsantritt vor dem 65. Lebensjahr ist ein Abschlag von 4,2 % pro Jahr hinzunehmen ein Pensionsantritt nach dem 65. Lebensjahr bringt einen Zuschlag von 4,2 %. Diese Regelungen gelten auch für alle Bundesbeamte, die zum Stichtag das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Schwerarbeiterregelung:

ALLE Arbeitnehmer die unter die Schwerarbeiterregelung fallen haben die Möglichkeit vor dem 65. Lebensjahr in Pension gehen zu können – frühestens jedoch mit 60. Lebensjahr.

Für jedes Jahr – indem Schwerarbeit geleistet wird – erhält der Arbeitnehmer eine Zeitgutschrift von 3 Monaten, um die sich der Pensionsantritt (vom Regelpensionsalter 65) verringert. 20 Jahre Schwerarbeit berechtigten daher

mit 60. Lebensjahr in Pension gehen zu können.

Die Abschläge für den vorzeitigen Pensionsantritt wegen Schwerarbeit sind von der Anzahl der Jahre in Schwerarbeit geleistet wurde abhängig. Sie reichen von 2,1 % pro Jahr bei 15 Jahre Schwerarbeit bis 0,85 % pro Jahr bei 35 Jahre Schwerarbeit.

Exekutivarbeit ist Schwerarbeit!

Klares Bekenntnis der FPÖ zur Exekutive!



Ursula Haubner
Bundesparteiobfrau



Dr. Helene Partik-Pablić
Sicherheitssprecherin

Die FPÖ bekennt sich nach wie vor zum Regierungsübereinkommen, welches auch die Reform der Wachkörper beinhaltet. Allerdings darf eine solche Reform nicht bei der organisatorischen und personellen Strukturänderung enden, sondern es muss auch ein klares Signal für die Anerkennung der Leistungen aller Exekutivbediensteten geben.

Schwerarbeiterregelung für Exekutive beschlossen!

Als erste Berufsgruppe wurde für die Exekutive die Schwerarbeiterregelung beschlossen. Alle Exekutivbedienstete, die Schicht-, Wechseldienst und Nachtarbeit leisten oder besonderen psychischen Belastungen ausgesetzt sind (Unfallaufnahme, Verbrechensaufklärung, Waffengebrauch, Festnahmen, usw.) fallen unter diese Regelungen.

Für jedes Jahr in dieser Schwerarbeit gibt es eine Zeitgutschrift von voraussichtlich 3 Monate pro Jahr – insgesamt maximal aber 5 Jahre um die der Exekutivbedienstete früher seine Versetzung in den Ruhestand erklären kann. Die Abschläge dafür richten sich nach der Anzahl der in Schwerarbeit verbrachten Jahre und wird voraussichtlich gestaffelt bei 2,1 % (15 Jahre) und 0,85 % (30 Jahre Schwerarbeit) liegen.

ACHTUNG: Diese Regelung hat nichts mit Pensionierung aus gesundheitlichen Gründen (10 Jahre-Bonus oder begünstigte Abschläge nach dem Exekutivverschwerntgesetz) zu tun.

Seit 2. Juni 2004 wird von der FPÖ die Vorlage zur Änderung des Sicherheitspolizeigesetzes (Zusammenlegung der Wachkörper) im Ministerrat beinahe wöchentlich blockiert. Der FPÖ geht es darum, Verbesserungen für die Exekutive zu erreichen. Seit 30. September 2004 gibt es konkrete Verhandlungsergebnisse aber auch noch zahlreiche offene Verhandlungspunkte. Daher wurde von den Koalitionspartnern eine schriftliche Vereinbarung getroffen.

Beschlossene Verhandlungspunkte:

- Schwerarbeiterregelung für Exekutive (Pension)
- Verbesserungen beim Nachtdienstgeld
- Einführung einer Wochenendzulage
- Kein einheitliches Dienstzeitsystem (DZS 04)
- Aufstockung des Personalstandes
- Schaffung eines Planstellenpools
- A2 (vormals b-) Wertigkeit
- E2a und E1 Ausbildungsreform (Modulausbildung/Durchlässigkeit)

Die offenen Verhandlungspunkte mit Zeitvorgabe sind:

- Harmonisierung (Pensionsbeitrag, Abfertigung, lange Versicherungszeiten, usw.)
- Gehaltsreform
- Funktionszulagenreform (inkl. E2b-Funktionszulage)
- Einsparungen durch Reformen zu Gunsten des Außendienstes
- Verbesserung der Bewertungen bei Organisationsänderungen
- Sozialplan für Betroffene von Organisationsänderungen
- Gänzliche Einbindung der Personalvertretung

Wie geht's weiter...

Am 5. Oktober 2004 soll das Sicherheitspolizeigesetz und die obige Vereinbarung im Ministerrat eingebracht und beschlossen werden. Anschließend beginnt das parlamentarische Begutachtungsverfahren – Ausschuss, Stellungnahmen usw. Gleichzeitig wird die obige Vereinbarung (beschlossenen Verhandlungspunkte und die offenen Verhandlungspunkte) in Gesetzesform gebracht und finalisiert. Eine Arbeitsgruppe – in der auch AUF Personalvertreter mitarbeiten – begleitet diese Vorgangsweise. Etwa im Jänner 2005 wird es dann zur Beschlussfassung im Parlament kommen. Bis dahin besteht immer noch die Möglichkeit – im Fall, dass die Vereinbarung nicht vollinhaltlich erfüllt wird oder Nachbesserungen notwendig sind – die Zusammenlegung der Wachkörper zu stoppen (Abstimmung im Parlament). Jedenfalls soll das Gesamtpaket spätestens mit Juli 2005 gleichzeitig in Kraft treten.

Nachtdienstgeld

Verbesserungen beim Nachtdienstgeld

Das Nachtdienstgeld wird für Nachtdienste, die von Montag bis Donnerstag geleistet werden von 22 bis 6 Uhr auf 20 bis 6 Uhr ausgeweitet. (bisheriges Nachtdienstgeld und Abgeltung für Erschwernisse des Nachtdienstes bleiben unverändert aufrecht – auch bei Wochenende).

Wochenendzulage

Einführung einer Wochenendzulage

Neu eingeführt wird eine Wochenendzulage von Freitag 20 Uhr bis Montag 6 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertagsstunden – da gilt weiterhin die Sonn- und Feiertagszulage) in der Höhe von € 2,- pro Plandienststunde.

Kein 2. Plandienstwochenende

DZS04 gestorben

Die Erprobung eines einheitlichen Dienstzeitsystems – DZS04 hat aufgezeigt, dass damit einerseits nur Nachteile für die Bediensteten verbunden sind und andererseits der Sicherheitsbedarf nicht gedeckt werden kann. Der Innenminister hat am 16. 9. 2004 erklärt, dass das DZS 04 gestorben sei.

Dr. Walter Müllner
 Notariatskandidaten:
 Mag. Kurt Leidenmüller
 Dr. Gregor Heitzinger

Marktplatz 23
 A-4680 Haag/Hausruck
 Telefon: 07732/3931
 Fax: 07732/3931-15
 walter.muellner@notar.at

Fleisch & Wurst Sturmaier
 Alles aus einer Hand

Fleisch & Wurst
 Christian Sturmaier
 Traunhof 2
 A-4682 Geboltskirchen
 Telefon: 07732/30 46
 Fax: 07732/30 46-14
 fleisch-wurst@sturmaier.at

Öffnungszeiten: Montag 8 bis 12.30 Uhr
 Dienstag bis Freitag 8 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr
 Samstag 8 bis 12 Uhr

HUMER
 Baumeister – Zimmermeister – Baumarkt

Ing. Martin Humer GmbH. & Co KG
 A-4722 PEUERBACH, Rathausplatz 3
 Telefon: 07276/2141, Fax: 07276/3159
 Homepage: www.humer-bau.at

SAT-ANLAGEN

ELEKTRO TV VIDEO HIFI

Ernst Hörmandinger
 4702 Wallern, Eferdinger Strasse 50
 Telefon: 07249/42 770, Fax: DW 4
 Mobiltelefon: 0676/34 10 666
 E-Mail: e.hoermandinger@aon.at
 Installationsmaterial

SITUK
 BAUSTOFFE • BAGGERUNGEN

4702 Wallern • Eferdinger Straße 13
 Telefon: 07249/48 228
 Fax: 07249/48 228-12
 Mobil: 0664/10 19 655
 E-Mail: basit@utanet.at
 http://web.utanet.at/situkwyy

(07248)
TAXI 64701

JOSEF ZILINSKI
 4710 GRIESKIRCHEN

HEIMBRINGERDIENST • SCHULBUS • MIETWAGEN

FAHRZEUGBAU Obermayr
 GES. M B. H.

A-4451 GARSTEN/ST. ULRICH
 Werkstraße 3

Telefon: 07252/52 671, Fax: 07252/42 395
 Mobil: 0699/122 80 731
 E-Mail: obermayr.fahrzeugbau@utanet.at

H.P. ROTHAUER
 TRANSPORT- & LAGERLOGISTIK

HANS PETER ROTHAUER
 Geschäftsführer

A-4812 Pinsdorf, Wiesenstraße 85
 Telefon: +43 (0) 7612/89930, Fax: DW 4
 E-Mail: Rothauertrans@aon.at
 Internet: http://www.rothauertrans.at

„Allegra“ Sailing-Team
 YACHTCHARTER
 www.allegra-sailing.com • E-Mail: office@allegra-sailing.com

Aufstockung des Personalstandes

Während in allen Bereichen des öffentlichen Dienstes Planstellen eingespart werden müssen hat die Exekutive in den kommenden 2 Jahren 800 Planstellen dazu bekommen.

Schaffung eines Planstellenpools

Bei den Landespolizeikommanden werden Planstellenpools eingerichtet. Damit kann schnell und unkompliziert auf Personalengpässe reagiert werden. Es wird erstmals möglich sein einer Dienststelle über dem systemisierten Personalstand, Personal zur Dienstverrichtung zuzuweisen (z.B. bei Karenzvertretung, lange Zuteilungen, Verwendung bei Sondereinheiten usw.).

A2 (vormals b-) Wertigkeit

Künftig soll ein Exekutivbediensteter, der freiwillig in andere Bereiche des öffentlichen Dienstes wechseln möchte die Voraussetzungen für die A2 (vormals b-) Wertigkeit erfüllen. Dies soll entweder durch eine Adaptierung der Grundausbildung oder in Form eines Ergänzungskurses an der Sicherheitsakademie sichergestellt werden.

E2a und E1 Ausbildungsreform (Modulausbildung/ Durchlässigkeit)

Durch Einführung einer Fachausbildung in Form von Modulen soll es künftig eine bessere und effizientere Ausbildung geben, die den ständig steigenden Anforderungen gerecht ist. Es wird auch die absolute Durchlässigkeit (vom Inspektor zum General) geben.

Weitere Verhandlungspunkte

Harmonisierung für Beamte

Für alle unter 50-jährigen sind die Übergangsregelungen noch offen. Herabsetzung des Pensionsbeitrages, Einführung einer Abfertigung, Definition des Begriffes „lange Versicherungszeiten“, Selbstbehalt bei Sozialversicherung.

Gehaltsreform

Einheitliches Grundgehalt für alle Exekutivbedienstete (nur eine Verwendungsgruppe) unter Einbeziehung der leistungsunabhängigen Zulagen und Nebengebühren (Gefahrenzulage, Aufwandsentschädigung, Erschwerniszulage,...)

Funktionszulagenreform E2b-Funktionszulage

Abschaffung der Funktionsstufen. Die Funktionszulage ist eine Abgeltung für bestimmte Funktionen und eine solche darf nicht nach dem Alter (Funktionsstufen bzw. Gehaltsstufen) unterschiedlich ausfallen. Einführung einer Funktionszulage für E2b.

Einsparungen durch Reformen zu Gunsten des Außendienstes

Das Einsparungspotential aus der Zusammenlegung der Wachkörper (Organisationsänderung), der Evaluierung des Grenzdienstes (Schengenreife der Nachbarstaaten) soll für

Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und der Einkommenssituation herangezogen werden (Planstellenpool, Gehaltsreform, E2b Zulage, Bewertungsverbesserungen, Verbesserungen der Nacharbeit und Wochenend-arbeit,...)

Verbesserung der Bewertungen bei Organisationsänderungen

Durch die Organisationsänderungen kommt es zu Veränderungen auf vielen Arbeitsplätzen. Eine völlige Überarbeitung der Bewertungen mit dem Ergebnis einer deutlichen Verbesserung ist unumgänglich.

Sozialplan für Betroffene von Organisationsänderungen

Für die Betroffenen müssen die Währungsbestimmungen ausgeweitet, Härtefälle und vor allem ältere Betroffene müssen stärker beachtet und soziale Nachteile berücksichtigt werden.

Gänzliche Einbindung der Personalvertretung

Die Personalvertretung muss in allen Etappen und vor allem wirklich (nicht nur pro forma) eingebunden werden. Und zwar alle Ausschüsse (Dienststellen, Fach- und Zentralausschuss).

AUF Erfolgsbilanz 2000 bis 2002

Gehaltsfortzahlung im Krankenstand verhindert

Gemäß Gehaltsgesetz § 13c werden bei langem Krankenstand die Bezüge um 1/3 gekürzt. Die AUF konnte erreichen, dass bei der Berechnung dieser Bezugskürzung das Gesamteinkommen (Gehalt, Zulagen, Nebengebühren und Mehrleistungen) als Berechnungsbasis herangezogen wird, welches der Bedienstete im letzten Monat ohne Abwesenheit bekommen hat. Damit kommt es bei Exekutivbediensteten zu keiner Bezugskürzung im Krankenstand.

Wachebedienstete Hilfeleistungsgesetz – WHG geändert

- Einmalige Geldleistung für Hinterbliebene wurde von € 73.000,- auf € 110.000,- erhöht.
- Neu eingeführt wurde die Bevorschussung von Schmerzensgeld.
- Der Anspruch auf Hilfeleistung wurde vom „Aufenthalt und am Weg zum Ort der dringenden Hilfeleistung“ auf „Dienst- oder Arbeitsunfall“ erweitert.

Rechtsschutz für Exekutivbedienstete eingeführt

Für die Beamten des Exekutivdienstes wurde eine Gruppenrechtsschutzversicherung abgeschlossen. Damit haben alle Bedienstete die Garantie einer Rechtsvertretung wenn sie in Ausübung des Dienstes einer strafbaren Handlung beschuldigt werden (Gehaltsgesetz § 83b).

Erfolg bei den Gehaltsverhandlungen

Nach den Null-Lohnrunden 1996 und 1997 unter SPÖ/ÖVP Regierung konnten 2000 bis 2004 beachtliche Erfolge bei den Gehaltsverhandlungen erzielt werden.

	%	Einmalzahlung	Anmerkung
2001	500,-		
2002	1,8 %	100 €	Abschluss 0,8 %
			Nachverhandlung 1 %
2003	2,1 %		Mind. € 30,-
2004	1,85 %		

Planstellenabbau im Außendienst verhindert

Obwohl hunderte Planstellen im Bereich des BMI eingespart werden mussten, wurde vom Außendienst keine einzige Planstelle abgezogen. 2005 gibt es sogar zusätzliche 800 Planstellen für den Außendienst.

Dreefs

AUSTRIA



- Schaltgeräte
- Regler und Thermostate
- Elektronik und Systeme

DREEFS • Schaltgeräte und Systeme Ges.m.b.H.
Ernst Dreefs-Straße 4 • A-4722 Peuerbach
Telefon: 07276/28 81-0, Fax: 07276/28 81-38

HELBO

Photodynamic Systems



Laser, die heilen

www.helbo.at

Atschreiter Ges.m.b.H.

Transporte

A-3335 WEYER

Unterer Markt

Tel./Fax: 07355/64 31

DIE ZUKUNFT DES HEIZENS
Pellets- und Holzvergaserheizanlagen
von GUNTAMATIC



- wirtschaftlich und umweltschonend
- perfekt in Verarbeitung und Qualität
- heimische Energie
- krisensicher

HEIZTECHNIK
GUNTAMATIC

A-4722 PEUERBACH
Telefon: 07276/2441-0
www.guntamatic.com



Bäckerei
Josef Scharinger
4680 Haag/Hausruck
Oberösterreich
Telefon 07732/3631

KWM Maschinen
AUSTRIA

Wilhelm Kreilmeier
A-4070 Eferding, Gartenstraße 20
Telefon: +43 (0) 7272/37 14
Fax: +43 (0) 7272/75 894
Mobil: +43 (0) 664/16 22 884
E-Mail: kwm.maschinen@aon.at

GARANT TIERNÄHRUNG



Starke Marken für Nutz- und Hobbytier.

Garant - Tiernahrung GmbH | Raiffeisenstr. 3 | A-3380 Pöchlarn
T 02757/2281-0 | F DW 150 | E office@garant.co.at | I www.garant.co.at

SPAR

Stix

3335 Weyer, Marktplatz 16
Telefon: 07355/62 16
E-Mail: office@sparstix.at
Internet: www.sparstix.at

Budget 2005/2006

Mehr GELD und PERSONAL für die EXEKUTIVE!

Das Ergebnis der Budgetverhandlungen für 2005 und 2006 bringen der Exekutive mehr Geld und mehr Personal. Das Budget des Innenministeriums wird um 100 Mio € auf mehr als 600 Mio € aufgestockt und der Personalstand um 800 Planstellen erhöht.

Klare Linie in der Sicherheitspolitik



Herbert Scheibner
Verteidigungsminister

Es sei leider noch immer notwendig, das Thema Sicherheit auf die Tagesordnung zu bringen, erklärt Klubobmann Herbert Scheibner. „Die Politik muss rechtzeitig reagieren, wenn sie gefährdet ist, wie durch Sicherheits-offensive für Österreich

Seit der EU-Osterweiterung am 1. Mai 2004 ist die Kriminalität in Österreich drastisch gestiegen. Kein Tag, an dem

nicht von Rumänischen Trickdiebänden, Falschgeldüberschwemmungen oder dem Problem der illegalen Prostitution berichtet wird.

Wien braucht mindestens 1000 neue Exekutivbeamte um der Straßenkriminalität den Kampf anzusagen. Nur mit mehr Beamten auf der Straße kann präventiv gegen das Verbrechen vorgegangen werden. Darüber hinaus muss für

jene 22.000 Exekutivbeamten, welche tagtäglich ihren Kopf für unsere Sicherheit, für die Sicherheit der österreichischen Bevölkerung hinhalten, endlich das Exekutivdienstgesetz zu deren persönlichen Aufwertung und Absicherung in der Bundesregierung umgesetzt werden. Dafür werde ich solange eintreten und kämpfen, bis wir für unsere Exekutivbeamten diesen entscheidenden Erfolg erreicht haben!



H.C. Strache
Stv. Bundesparteiobmann

Sicherheitsoffensive für Österreich

Seit der EU-Osterweiterung am 1. Mai 2004 ist die Kriminalität in Österreich drastisch gestiegen. Kein Tag, an dem nicht von Rumänischen Trickdiebänden, Falschgeldüberschwemmungen oder dem Problem der illegalen Prostitution berichtet wird.

Wien braucht mindestens 1000 neue Exekutivbeamte um der Straßenkriminalität den Kampf anzusagen. Nur mit mehr Beamten auf der Straße kann präventiv gegen das Verbrechen

vorgegangen werden. Darüber hinaus muß für jene 22.000 Exekutivbeamten, welche tagtäglich ihren Kopf für unsere Sicherheit, für die Sicherheit der österreichischen Bevölkerung hinhalten, endlich das Exekutivdienstgesetz zu deren persönlichen Aufwertung und Absicherung in der Bundesregierung umgesetzt werden. Dafür werde ich solange eintreten und kämpfen, bis wir für unsere Exekutivbeamten diesen entscheidenden Erfolg erreicht haben!

Elektro GmbH.

EPA

Elektroinstallationen
Planung • Anlagenbau
4723 Natternbach
Tel.: 07278/84 53

Transporte Reisinger

4675 Weibern, Pesendorf 7, Tel.: 07732/3100, Fax: 07732/38 77
E-Mail: transporte-reisinger@aon.at



FERNVERKEHR

H. REISINGER Ges.b.R.

SCHOTTERTRANSPORTE



Spezialitäten-Backhaus Guschlbauer
Blätterteig, Plunderteig, Strudeln
zum Fabriksabgabepreis!

Fabriksverkauf: Di-Fr 14:00-15:00, Sa 13:00-14:00
A-4730 Walzenkirchen, Hueberstraße 24
T: 43 7277-2360-0, F: +43 7277-2360-19

GERÜSTEBAU
LÖST ALLE IHR GERÜSTPROBLEME

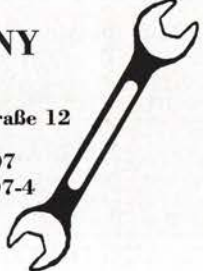
Kastler

A-4020 LINZ, FIGULYSTRASSE 26
TELEFON: 0732/652 696
TELEFAX: 0732/652 696-20
MOBIL: 0664/325 92 27
E-MAIL: bruno.kastler@aon.at

KFZ-NOVOTNY

Karlheinz Novotny
4020 Linz, Oberfeldstraße 12

Telefon: 0732/66 20 07
Telefax: 0732/66 20 07-4




WELLA

Wella-Österreich Interkosmetik GmbH
Landwiedstraße 211 • 4020 Linz • Telefon 0732 / 37340

NÄHKISTL

Wegscheiderstraße 3
A-4020 Linz
Tel.: 0732/37 01 57

KATHARINA STOPPER

Handarbeit
Bastelbedarf
Änderungsschneiderei



REHA tech Service GmbH
Technik für Rehabilitation & Integration

A-4020 Linz, Einsteinstraße 9
EKZ Muldenstraße
Telefon: +43 (0) 70/67 10 70
www.rehatech.at



**PLANEN
BAUEN
BAUSTOFFE**



KANZLER

Bau GesmbH, A-4391 WALDHAUSEN
Telefon: 07260/4312, Fax: 07260/4967

Metallverwertung GmbH



Gerald Weißenböck

Nutzeisen • Demontagen • Entsorgungen
4050 Traun, Egger-Lienzstraße 5B
Telefon: 07229/70 578
Mobil: 0664/977 37 97

Sicherheitswache

Die Blaulichtparty 2004

Neue Location – alter Erfolg, über 600 Gäste, tolle Stimmung, feines vom Grill, das Krügerl zwei Stunden lang um 50 Cent, Strip um Mitternacht, gratis Popcorn frisch aus der Popcornmaschine und ein super Publikum – das ist die Kurzformel der „Blaulichtparty“.

Ganz besonders freuten wir uns über den Besuch des neuen Landesparteiobmann der Wiener FPÖ, H.C. STRACHE und des Abg. zum burgenländischen Landtag Johann TSCHÜRTZ. H.C. STRACHE wurde für seine Unterstützung im Kampf gegen das DZS04 vom AUF Personalvertreter Bertl SCHMIEDT ein „DZS04 NEIN Danke“ T-Shirt überreicht.

Um Mitternacht wurde unter den vielen Besuchern eine Flugreise verlost. Der von der AUA zur Verfügung gestellte Preis wurde der glücklichen Gewinnerin von H.C. STRACHE übergeben.



Was dann kam war sündiger als die Sünde – zuerst „Frau Oberst“, die ihre Hüllen fallen ließ – dann „Rico“ – sein durchtrainierter Körper brachte die Frauen in Stimmung – seine Show mit dem Mädel aus dem Publikum ähnelte schon mehr einem Live Act als einer Stripschow.

Es folgte Party bis in den frühen Morgen. Erst gegen 5 Uhr verließen die letzten Gäste zufrieden die Veranstaltung.

Mein Dank gilt der FPÖ Wien, meinen Sponsoren, Freunden und Helfern, die diese Veranstaltung immer wieder möglich machen. Ein „Danke schön“ auch an die Gäste – es war wieder einmal SUPER mit euch PARTY zu machen!



Organisator
Bertl Schmiedt



**HELFEN AUCH SIE
UNSEREN
SEHBEHINDERTE
UND BLINDEN!**

Die Arbeitsgemeinschaft zur Lehr- und Lernmittelerstellung (ALS) hilft sehgeschwachen und blinden Schülern und Studenten bei einer gezielten Ausbildung durch die Erstellung von Schulbüchern und Skripten in Brailleschrift. Weiters beraten und unterstützen wir Eltern sowie Organisationen bei ihrer Arbeit mit blinden Kindern.

Helfen auch Sie unseren sehbehinderten und blinden Kindern, indem Sie uns mit einer Spende ein effizientes Arbeiten ermöglichen.

Für weitere Informationen steht Ihnen unsere BERATUNGSSTELLE jeweils Montag und Mittwoch von 9 bis 15 Uhr unter TELEFON 01/617 54 55 zur Verfügung.

ALS – ARGE zur Lehr- und Lernmittelerstellung für Sehgeschädigte
Kto.-Nr. 0060861009 – BLZ 20151



Danke der Fa. STRÖCK
für das kostenlos zur
Verfügung gestellte Gebäck

AUSTRIAN AIRLINES

Danke an AUSTRIAN AIRLINES
für die zur Verfügung
gestellte Flugreise zu
einer beliebigen
Destination in Europa.



EP:Elektro Haas

ElectronicPartner

TV, Video, HiFi, Sat, Telecom,
Haushaltsgeräte, Elektroinstallation

4780 Schärding, Kreuzberg 20
Telefon: 07712/27 67
Fax: 07712/27 67-46
E-Mail: Elektro_Haas@aon.at
Homepage: www.ep-haas.at



ENERGIESPARHEIZUNGEN STEINKELLNER

Gesellschaft m. b. H.

Gas – Wasser – Heizung
Selbstbausysteme
Wärmepumpensysteme, Alternativenergie
Wärmerückgewinnung

A-4061 Pasching, Poststraße 12 a
Telefon: 07229/736 11 oder 731 81
Telefax: 07229/700 47
E-Mail: fa.steinkellner@aon.at

TAXI ZITTA GESMBH

07229/
07221/
0732 / **1713**

Taxi und Mietwagen
Krankentransporte
Kleinbus
Flughafen transfer

Zentrale
TAXI Zitta

Marantec

Torantriebe ♦ automatisch am besten
Antriebs- und Steuerungstechnikvertriebs GmbH.
A-4050 Traun, Weidfeldstraße 49
Telefon: 07229/765 67
Telefax: 07229/765 97
E-Mail: marantec@utanet.at
Internet: www.marantec.de



Ing. Christian Schaufler Bau GmbH

Paschinger Straße 43
A-4060 Leonding
Telefon: 0732/68 30 39
www.schaufler-bau.at

Planungsbüro und Handel
ALFRED GANGL
A-4791 Rainbach
Pfaffing 30
Telefon: 07716/81 82
Fax: 07716/81 82-4
Mobil: 0664/450 20 40
office@gangl-planung.at
www.gangl-planung.at

Putzinger

Transporte Enzenkirchen
Erdbau
Schottergewinnung
A-4770 Andorf, OÖ, Winertshamerweg
Tel.: 07766/21 81, Fax: DW 4, Mobil: 0664/357 18 32
e-mail: putzinger.transporte@utanet.at

AUF-ERFOLG

Strasser muss neues Dienstzeitsystem zurücknehmen

**AUF/FEG fordert sofortige
Einstellung des Probebetriebes**

19. Juli 2004 - Planung und Durchführung des DZS 04 in der BA 15 sind für die KollegInnen unakzeptabel und weisen schwere Mängel auf. Chaotische Dienst-einteilungen, familienfeindliche Dienstzeiten und Stundenbelastungen, die an die Grenze des menschlich Zumutbaren gehen, zeigen schon nach wenigen Wochen, dass dieses negative „Strasser-Dienstzeitmodell“ für Wien nicht umsetzbar ist. Daher fordert die AUF/FEG die sofortige Einstellung des Probebetriebes und die Wiederherstellung des bisher praktizierten Dienstgruppensystems.

**AUF/FEG-FORDERUNG:
Einstellung des
Probebetriebes DZS 04**

28. Juli 2004 - In der heutigen Sitzung des FA wurde der Antrag der AUF/FEG auf sofortige Einstellung des Probebetriebes in der BA 15 einstimmig angenommen. Ebenso wurde ein Urgantrag der AUF/FEG auf Herabsetzung der Anzahl der Planquadrate gemeinsam mit einer allgemeinen Reduzierung der Sonderstreifen und Sonderaktionen in den Bereichs-abteilungen beschlossen.

www.auf.at • www.feg.at LUKAS sagt „DANKE“



mich auf diesem Wege für Lukas bei Koll. PERSCHY Werner und allen KollegInnen aus dem PAZ-Wien für die Sammlung von € 380,00 und der SW-Abteilung HERNALS für die Spende von € 400,00 aus dem Sozialtopf bedanken. Mit zahlreichen anonymen Spendern konnte somit ein Gesamtbetrag von über € 1.000,- auf dem gerichtlichen Treuhandkonto gutgeschrieben werden.

DANKE für deine Hilfe!
Empfänger: Stummer Lukas
Mündelgeld
KontoNr: 504-085127/00
BA-CV: 12000

Erich Taglieber



In unserer Ausgabe vom Juni 2004 (Seite 12) habe ich das Schicksal des 7-jährigen Lukas St., dem Sohn eines Wiener Kollegen, kurz dargestellt. Es sei nochmals erwähnt, wie wichtig die therapeutische Weiterbehandlung des spastisch behinderten Jungen ist, um ihn auf das Leben in Selbstständigkeit, so gut es geht vorzubereiten!

Die laufenden Therapiekosten verschlingen schon eine Menge des verdienten Alleineinkommens unseres Kollegen. Die wichtige Delphintherapie jedoch ist kaum mehr zu bewältigen, schlägt sich diese mit ca. € 11.000,- ohne Begleitpersonen zu buche. Jeder zusätzliche Euro, den Lukas erhält ist ein kleiner Schritt für seine Zukunft. Ganz besonders möchte ich



**Unter
uns
gesagt**

von Horst Binder

Einfach zum Nachdenken!
Personen und Handlungen sind frei
erfunden

Nennen wir ihn folgend Herrn X und dieser beabsichtigt in seinem Unternehmen eine gänzliche Reform durchzusetzen. Mit seinem Mitarbeiterstab unter Einbindung von externen Beratern, so genannten Strategen wird ein Plan ausgearbeitet, wie man die Reform ohne großen Widerstand der Belegschaft umsetzen kann. Man teilt die Reform in eine Strukturreform und eine Dienstzeitreform. Die Dienstzeitreform gestaltet man so, dass großer Widerstand der Belegschaft und deren Vertreter absehbar ist. Alle Mitarbeitervertreter setzen alle Hebel in Bewegung um diese Dienstzeitreform zu verhindern. Die Strategie des Herrn X ist darauf ausgerichtet, dass man es im Zuge eines Probebetriebes bis zur Eskalation kommen lässt. Dann kommt ein besonders ausgeklügelter Schachzug der von Hrn. X einige Monate vor einer Mitarbeitervertreterwahl, ausgearbeitet wurde. Bei einer der unzähligen Verhandlungen über die Dienstzeitreform weicht Herr X überraschend von seiner bisherigen starren Haltung ab und erklärt die Dienstzeitreform für gestorben. Alle jubeln und Herr X lässt sich als Messias feiern. Geschickt eingefädelt, aber sehr durchsichtig.

Nennen wir in diesem Falle die Hrn. X und Y. Herr X ist für die Sicherheit zuständig und Herr Y für die Finanzen. Es wird von den beiden Herrn über das Personal im Sicherheitsunternehmen des Hrn. X verhandelt. Beide wissen, dass ein dringender Personalbedarf gegeben ist. Strategisch wird mit böser Miene von Herrn Y eine Einsparung von 2000 Bediensteten im Unternehmen des Herrn X eingefordert. Dies wird auch über die Medien der Belegschaft und der gesamten Bevölkerung mitgeteilt. Alle sind empört und zeigen Unverständnis über die Haltung des Herrn Y. Herr X ruft seinen Konzernchef auf den Plan und gemeinsam werden neuerliche Verhandlungen mit Herrn Y aufgenommen. Kurze Zeit später liegt das Ergebnis vor, nicht 2000 Bedienstet weniger, sondern 400 Bedienstet mehr bekommt Herr X für sein Unternehmen. Welch ein großartiger Erfolg von Herrn X und seinem Konzernchef, oder ein strategisches Spiel um die Position des Herrn X zu stärken und in der Bevölkerung, die dieses Polit-spektakel nicht durchschaut, als Retter dazustehen.

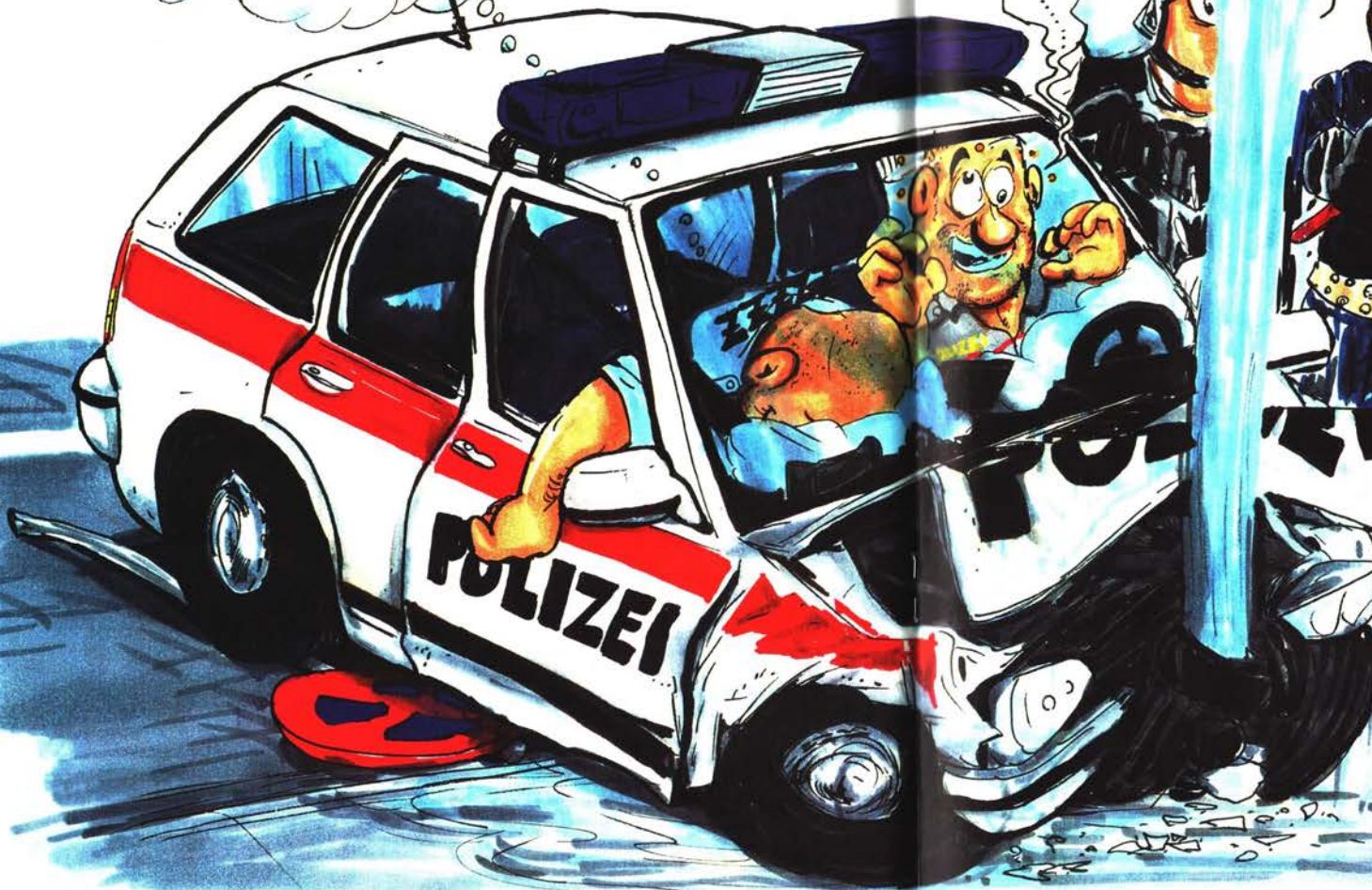
Die EINSTELLUNG DES PROBEBETRIEBES DES NEUEN DIENSTZEITSYSTEM ("DZS04")

ERSPART UNS HOFFENTLICH
SOLCHE SITUATIONEN....



JAAAA DIENST... DIENST...
NOCH MEHR DIENST...
JOURNaldiENSTPLANDIENSTNOCH
MEHR DIENST STRASSERLANG.....DIENST
JAAA, JAAA 000 DIENST... DIENST...
SAM Bmw Dienst...

SAM Bmw Dienst...



WOS' FASEET
DER
DA?



© Pichler
Charcoal 2004

Die Polizei sucht (keine) Mitarbeiter:

Sie haben Spaß an der Arbeit mit psychisch kranken Menschen? Mit Alkoholikern, Süchtigen, Punks und Skins und allen sonstigen Randgruppen, die unsere wunderbare Gesellschaft zu bieten hat? Sie haben keine Angst vor ansteckenden Krankheiten, obwohl sie durch Ihren Arbeitgeber nicht einmal die gängigsten Schutzimpfungen bezahlt bekommen? Sie sind unempfindlich beim Umgang mit Toten, egal ob erschossen, erhängt, zertrümmert, verwest oder in Zuständen, die einem normalen Menschen wochenlang Alpträume verursachen würden? Sie benötigen keine bis wenig Freizeit und sind auch bereit, in dieser jederzeit vorzugsweise in der Nacht Überstunden

zu leisten? Sie finden einen Stundenlohn gerecht, zu dem ein Maurer nicht einmal seine Kelle auspacken würde? Sie werden gerne bei Ihrer Arbeit verletzt, bedroht oder beleidigt? Arbeiten bis zum 65 Lebensjahr – dafür dann aber ohne Abschlüsse – ist für Sie soziale Verpflichtung an der Gesellschaft? Sie rechtfertigen sich gerne bei Gerichten, Dienstbehörden und anderen Institutionen für den kleinsten Fehler, der Ihnen unterläuft? Eventuelle Disziplinarstrafen, Verurteilungen etc. nehmen Sie gerne hin? Sie erwarten dafür aber im Gegenzug keine Anerkennung, weder vom Arbeitgeber, geschweige denn von der Bevölkerung, für die Sie die-

se Arbeit eigentlich machen? Sie sind in Ihrer Berufsgruppe gerne Spielball politischer Interessen? Mobbing im Job finden Sie ganz in Ordnung? Sie wollen trotz dieser Anforderungen immer in einem Atemzug mit ähnlich belasteten Berufsgruppen wie Verwaltungsbeamten, Lehrern etc. genannt werden? Sie wollen zu Ostern, Weihnachten, Sylvester oder während der Sommermonate nicht frei haben? Und das alles für € 1.400,- NETTO nach weit über 10-jähriger Firmenzugehörigkeit? Wenn alle Punkte auf Sie zutreffen, haben wir leider trotzdem eine schlechte Nachricht für Sie: DIE POLIZEI SUCHT NÄMLICH GERADE KEINE LEUTE!

Wie kann ich 35 Minuten meiner Dienstzeit totschiessen?

Wie vom Dienstgeber angekündigt brachte die Reform der BPD Wien mit all ihren Neuerungen und dem Abzug der Kriminalbeamten aus den Bezirken organisatorisch nur Vorteile für die Kollegen und vor allem für die Bevölkerung. Dieser Bericht soll aufzeigen was alles nicht funktioniert – und das ist sicher kein Einzelbeispiel – die Kollegen des Außendienstes werden Tag für Tag mit organisatorischen Unzulänglichkeiten konfrontiert!

Die einfachste Möglichkeit ist ich bekomme einen Einsatz zu einem Diebstahl und versuche anschließend fernmündlich herauszufinden ob eine Gruppe des Kriminaldienstes für dieses Delikt zuständig ist welche auch Zeit für eine sofortige Einvernahme der Geschädigten hat.

Eine Geschichte wie aus dem „heiteren Bezirksgericht“

„Also Herr Rat – de G' schickt war a so“ – erzählte die 82jährige Maria S. als Geschädigte dem Hohen Gericht. Sie wäre auf der Bank gewesen und hätte ihre Ersparnisse abgehoben. € 6000,- waren es. Am Heimweg wurde sie von drei Ausländern angehalten die sie nach dem Weg fragten. Der eine hielt ihr den Stadtplan vors Gesicht. Dann waren die € 6000,- weg. Rumänen waren es vermutlich.

„Der Polizist war sehr freundlich zu mir – telefonierte aber sehr lange – dann wurde ich in ein Polizeiauto gesetzt – zum Kriminalbeamten sollte es gehen – dann derder der Polizeiwagen wieder um – doch nicht zum Kriminalbeamten – und da ist es

mir passiert – ich bin halt nicht mehr die jüngste, war so aufgeregt und kann es nicht so lange halten“ – jammert die Frau. Der Richter zeigte Erbarmen und die Verurteilung des Polizeiautos wurde durch eine Schaumreinigung der Rückbank behoben.

Freilich fand keine Verhandlung statt aber sonst ist die Geschichte wahr – Namen wurden herausgestrichen – die Telefonate des Kollegen dauerten 35 Minuten und wurden auch in der Meldung festgehalten!

Fernmündliche Verhandlung:

SPOC: 15.16 Uhr (KRB) : „Ich denke, dass die KDI zuständig ist. Ruf dort an, und falls die nicht zuständig sind, ruf bitte unsere Raubgruppe an.“

KDI-ID: 15.20 Uhr (KRB) : „Ich weiß nicht, ob wir zuständig sind. Frag bei unseren Juristen, Or-Mag.“

KDI-JB: 15.28 Uhr (Or-Mag) : „Die Gruppe räumt die Videoaufzeichnung in solchen Fällen. Rufen Sie dort einmal an.“

Gruppe: 15.32 Uhr : „Wir machen nur die Videoaufzeichnung der Banken. Bitte schicken ein Fax an 36689 DW.“

KK ZDSt Ref1, Raub1, Grf: 15.35 Uhr : „Wir sind die Raubgruppe. Wenn keine Gewalt im Spiel war, fällt das nicht in unsere Zuständigkeit. Ruf das Referat 2 – Diebstahl an.“

September 2001
2004/07261727/1 von 2

Lage Nr. 13350V (Anlage)

KK ZDSt Ref1, Raub1, Grf: 15.38 Uhr (KRB) : „Für Banküberfallsanschuldigungen sind wir zuständig. Eigentlich haben wir keine Zeit, aber bring die Dame halt her.“

Rückruf KK ZDSt Ref1, Raub1, Grf: 15.50 Uhr (CI) : „Wir haben keine Zeit für diese Einvernahme. Wir haben derzeit zu viel Arbeit mit Einvernahmen. Wir brauchen die Dame nicht bringen und legt ihr die Anzeige.“



Ingenieurbüro Prof. Ing. Mendel & Partner GmbH

www.meteg.at Telefon: 07249/43 133

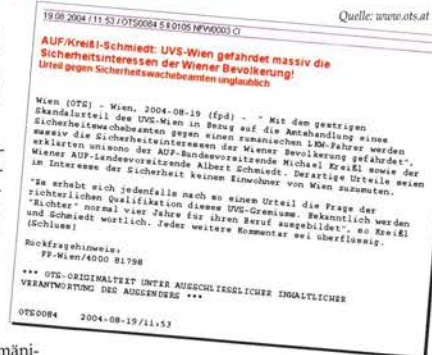
IR-THERMOGRAFIE
TECHNISCHE PHYSIK
ELEKTROTECHNIK

Fax: 07249/43 103



Skandalurteil des UVS

Quelle: www.ots.at



Nach dem Fall „Ceibani“ das nächste Skandalurteil des UVS noch vor Abschluss der gerichtlichen Erhebungen.

Gegenstand der Verhandlung war der tödliche Schusswaffengebrauch bei der Amtshandlung mit dem randalierenden Rumänen, der die SWB mit dem Messer attackierte. Der UVS qualifizierte es als „nicht gerechtfertigte Nothilfe!“

Die Frage die sich hierbei stellt, ist, worauf der Kollege hätte warten sollen? Bis das Messer in einem anderen Kollegen steckt – oder wie wäre es mal mit davonlaufen. Vielleicht ist das dieser Gesellschaft lieber.

So tragisch solche Vorfälle sind, keiner wird gezwungen gegen einschreitende

Polizisten ein Messer zu ziehen und trägt die volle Verantwortung für die Konsequenzen. Es war nicht viel Zeit zu handeln nur wenige Sekundenbruchteile und es kann niemand vorher sagen wie die Geschichte sonst ausgegangen wäre. Vielleicht hätte die Schlagzeile am nächsten Tag „Rumänischer Amoklenker tötet Polizisten mit Messer!“ gelautet.

Wir Polizisten kommen nach dem Dienst alle gerne gesund zu unseren Familien nach Hause. Der Amoklenker hatte die Wahl – er hätte sich widerstandslos fest-

nehmen lassen können. Den Polizisten aber blieb nichts anderes über als die Gesetze in unserem Land und ihr Leben zu schützen und nichts anderes haben sie getan!

Albert Schmiedt



HOLZMANN MASCHINEN

Humer GmbH

A-4710 Grieskirchen, Gewerbepark – Schlüsselsberg 8

Telefon: 07248/611 16-0, Fax: DW 6

E-Mail: humer@holzbau-maschinen.at

www.maschinenzentrum.at • www.drechselseminare.at



Ihr Maschinen- und Drechselzentrum



KFZ-Karosseriefachbetrieb aller Automarken • Neu- und Gebrauchtwagenhandel

4722 Bruck/Waasen, Winkl 2, Telefon: 07276/2531, Fax: DW 7, www.auto-guetlinger.com

Service wird bei uns groß geschrieben

Coloroc®

Die hinterlüftete Seinfassade

Ihr Profi für hinterlüftete Fassadenverkleidung Ton – Beton – Kunststoff, optimale Wärmedämmung, auch leichte Selbstmontage möglich – fordern Sie unsere kostenlose Fassadenfibel an.

Coloroc GmbH, A-4702 WALLERN/TRATTNACH
Gewerbepark Mauer 28, Telefon: 07249/481 61
Fax: 07249/480 61, E-Mail: coloroc@austriaone.at

Heimkino
Digitalprojektoren



AV Stumpf GmbH
Mitterweg 46
A-4702 Wallern
Tel. +43 (0) 7249 / 42811
Fax +43 (0) 7249 / 42811-4
AVstumpf@AVstumpf.com
www.AVstumpf.com

Projektionswände





... Jetzt geht's los... „EINSATZEINHEIT – NEU“

Nunmehr erfolgt also der zweite Anlauf zum Projekt GSOD – „Einsatzinheit-Neu“. Im Hochsommer gab es den Startschuss von Seiten des Generalinspektorates um dieses Vorhaben rasch umsetzen zu können. Eine einzige Vorbesprechung mit dem Fachausschuss erfolgte unmittelbar vor der Aussendung der Informationen an alle Mitarbeiter. Und wie wird die neue Kompanie von den Kollegen beurteilt??

Gerade in Zeiten von großen Umstellungen und Neustrukturierungen ist die Sensibilität innerhalb der Kollegenschaft nicht zu unterschätzen. Da ist es ungleich schwieriger für Projekte des Dienstgebers Unterstützung oder gar Begeisterung zu erlangen. Unter solchen „ungünstigen Voraussetzungen“ steht das genannte Zukunftsprojekt für Wien am Start. Nachdem der erste Versuch aus verschiedensten Gründen (keine Ausrüstung, kein Schulungskonzept, unbekannte Details des Team04?) im Sande verlief, soll es diesmal mit durchdachten Begleitmaßnahmen und konkreten Strukturen von Beginn an klare Richtlinien geben. Dies scheint zur Information jener, die mit dem Gedanken der aktiven Mitarbeit in der neuen Ordnungsdiensttruppe spielen, auch wichtig zu sein.

Der Zugang zur Thematik ist jedoch – wie immer – von zwei unterschiedlichen Seiten zu betrachten:

Was erwarten die Kollegen von den Neuerungen? In erster Linie eine grundlegende Änderung der derzeitigen unbeliebten Kommandiermethoden – diese sind mit Sicherheit am Ende der Akzeptanz angelangt; Dienstversehungen im Freizeitblock anzuordnen sind von Seiten des Generalinspektorates als eine unumgängliche Notwendigkeit bezeichnet, obwohl in vielen Einzelfällen „gerechtere Lösungen“ zu finden wären, würde man sich damit nur ernsthaft beschäftigen wollen. Verfrühte Dienstantritte gehen Hand in Hand mit jeder Kommandierung und nehmen keine Rücksicht auf erforderliche und gesetzlich festgelegte Ruhephasen zwischen den Dienstantritten. Und ganz einfach wird's für den Dienstgeber, wenn mittels „Quote“ zum Dienst gerufen wird. Das Ende der Aussetzung der „45-Regelung“ wegen der Altersschichtung bei der Wiener Sicherheitswache (ein politisches Versäumnis der letzten 15 Jahre) wird immer weiter hinausgeschoben. Angeblich notwendige und nur vorübergehende „provisorische Maßnahmen“ haben aus Tradition eine längere Beständigkeit als manche andere Verordnungen und Bestimmungen.

Die kärgliche Mindestbesetzung (und häufig sogar weniger) die an Kommandiertagen dann in den Bereichsabteilungen verbleibt, hat mit einer Quantität an Arbeit zu kämpfen die von Monat zu Monat ansteigt.

Im organisatorischen Bereich geht man nur sehr zaghaft an Änderungen heran – das Herumlungern in den Kasernen gehört nach wie vor zur Tagesordnung; die Fahrbefehle sind im Trakt X Tür 77 und die Funkgeräte am Ende des Ganges Trakt Y zu holen. Dazwischen drei mal angetreten und abgezählt – die Namen der Zugsangehörigen auf Schmierzettel notiert usw usw... von moderner Professionalität ist nicht viel zu sehen.

Das alles sind Faktoren, die unmissverständlich darauf hinweisen, wie dringlich eine Neuordnung durchzuführen ist, auch um die Einsatzfreude der Kompanieangehörigen wieder zu erhöhen.

Ausrüstung und Schulung scheinen wichtiger denn je

Und was erwartet sich das Generalinspektorat in Zukunft? Der zugeleiteten Informationsbroschüre nach setzt man auf ausreichende freiwillige Meldungen aus allen Verwendungsgruppen und aus allen Dienststellen. In weiterer Folge wird bei den freiwilligen Bewerbern die körperliche Fitness durch einen Test festgestellt, dessen Inhalt und Ablauf schon im Vorfeld bekannt ist (Vorbereitungsmöglichkeit für Interessenten sind also gegeben), in einem Einzelgespräch werden die letzten Unklarheiten für beide Seiten ausgeräumt. Wer den körperlichen und psychischen Anforderungen des Generalinspektorates entspricht, kann sich auf zwei Jahre Einsatzzeit einstellen; für diesen Zeitraum ist die erste „Verpflichtung“ vorgesehen. Danach kann jeder halbjährlich die Einheit, aus welchen Gründen immer, verlassen.

Als nächster Schritt wird die mehrtätige Grundausbildung abgehalten, an deren Ablauf und Inhalte bis dato noch gefeilt wird. Jährliche Weiter- und Fortbildungskurse gehören ebenso zur Abrundung des Gesamtvorhabens wie die persönliche Zuteilung spezifischer Ausrüstungsgegenstände.

Mit dieser „professionell“ ausgebildeten und ausgerüsteten Einheit ist demnach die Einsatzbereitschaft für das ganze Bundesgebiet vorgesehen!?



Wo werden sich die Erwartungen beider Seiten treffen?? Die AUF/FEG ist immer hinter dem grundlegenden Projekt einer Neugestaltung der Reservekompanie an sich und allen damit verbundenen Verbesserungsmaßnahmen gestanden. Bei Redaktionsschluss für diese Ausgabe gab es noch keine konkreten Zahlen im GI, welche die Bereitschaft und Akzeptanz innerhalb der Kollegenschaft für dieses neue Projekt widerspiegeln könnten. Der eingebrachte Gedankengang des Fachausschusses – eine Art Belohnung als zusätzlichen Anreiz schon in der Anfangsphase anzubieten – wurde von Seiten des GI leider nicht goutiert. Dies hätte durchaus zur Unterstreichung der Prioritätsstufe von Seiten des GI positiv beitragen können. Ein paar Stunden Sonderurlaub, ein

Beitrag aus dem Belohnungstopf oder eine sonstige Anerkennungsgeste hätte vielleicht wichtige Signalwirkung gezeigt.

So wird es sich zeigen, ob der körperliche Fitnessstest eher abschreckende Wirkung hat oder ein motivierender Faktor ist? Es wird sich auch zeigen, ob persönlich zugeteilte Sonderausrüstung und eigene Erkennungsmerkmale wie Aufnäher – Embleme und Ähnliches ausreichen um über ein paar Stunden Sonderurlaub oder eine jährliche Geldbelohnung – die es scheinbar nicht geben wird – hinwegzutrusten? Es wird zeigen, ob die Kollegenschaft ihre persönlichen Empfindungen über die derzeit trübe Gesamtsituation und die Zukunftsängste vom Wiener Vorhaben trennen wollen und gesondert betrachten?

Es bleibt zu hoffen, dass die Erwartungshaltung der einen Seite nicht übertrieben hoch und unrealistisch und die Bereitschaft der anderen Seite in ausreichendem Maß vorhanden ist.

Einsatzinheit-Neu – Gerüstet für die Zukunft??

Viele wichtige und große Veranstaltungen warten auf Österreich und Wien in absehbarer Zeit. Bis dahin ist es unausweichlich notwendig die derzeitige Kompanieregelung grundlegend modernisiert zu haben. Die Art und Weise wie diese Umorganisation stattfinden soll und allen Sicherheitswachebeamten schmackhaft gemacht werden kann, wird wesentlich zum Erfolg oder Scheitern dieses Projektes beitragen. Fest steht jedoch: Gibt es keine grundlegende Änderung – werden die unbefriedigenden, derzeitigen Zustände wie eingangs erwähnt natürlich weiter erhalten bleiben und sich in Zukunft sogar noch zuspitzen. In diesem Sinne sollten alle mithelfen, eine zukunftsorientierte und dauerhafte Einrichtung zum Leben zu erwecken.

Erich TAGLIEBER



Schreibraum nach Ministerbesuch

Nicht alles ist schlecht in diesen Zeiten. Ministerbesuche bringen doch die eine oder andere Überraschung. So geschehen im Wachzimmer Fiaakerplatz, wo dem Hrn. Innenminister bei einem seiner vielen Dienststellenbesuchen mitgeteilt wurde, dass dringend ein weiterer Einvernahmraum benötigt wird. Die Räumlichkeiten waren vorhanden, nur auf die Einleitung der BAKS Leitungen und die Möbel warte man schon sehr lange. Es dauerte nur wenige Monate und der Schreibraum war perfekt – also – fast perfekt. Ein BAKS Gerät fehlte. Nach Intervention der AUF/FEG im KBM wurde dieser Schönheitsfehler korrigiert und dem Wachzimmer Fiaakerplatz steht ein neuer Schreibraum, inkl. BAKS, zur Verfügung.

GRATULATION ZUR KANZLEIERÖFFNUNG

Mag. Matthias PRÜCKLER
RECHTSANWALT

A-1080 Wien, Florianigasse 16/8

Telefon/Fax: 01/403 29 49

E-Mail: office@prueckler.net

- viel Erfolg.

Die AUF-Sicherheitswache

PEKO Ges.m.b.H.
Transporte – Erdbau

Karl Peko
4702 Wallern, Mitterweg 47
Telefon: 07249/43 101
Mobil: 0699/1005 9655
E-Mail: k.peko@village-net.at

Unwissenheit oder Nestbeschmutzung

Unter dem salbungsvollen Titel „KRANKJAMMERN“ ergreift im Info-Magazin der Gendarmerie Oberösterreich der Leiter der Personalabteilung das Wort. Er meint einleitend, dass die Gewerkschaft ein eigenes Exekutivdienstgesetz fordere und sich davon viele Kollegen „die“ große Verbesserung erwarten. Außer ein paar Schlagworte, gebe es aber nichts. Wir gehen davon aus, dass er diese Weisheiten aus seinem näheren Familienumfeld hat – dazu zählt neben einer ÖVP-Bezirkshauptfrau, ein hoher Funktionär der Wirtschaftskammer und ÖVP-Nationalrat und auch ein Bankmanager. Wenn dem nicht so ist, gehen wir davon aus, dass er diese aus seinen Erfahrungen als Leiter der Personalabteilung hat. Er meint nämlich zu wissen, dass es Widersprüche bei der Begründung der Forderungen gebe.

Mehrleistungen sind freiwillig gewählte Mehrbelastungen

So sei das Argument der Mehrleistungen (Journaldienste und Überstunden) keine Begründung, weil diese ohnehin bezahlt werden und es darüber hinaus ja keine Verpflichtung zur Leistung von Journaldiensten gebe. Auch Überstunden könnten sehr einfach ausgeglichen werden, wovon aber nur ganz selten Gebrauch gemacht werde. Daher seien solche Mehrbelastungen zu einem guten Teil freiwillig gewählt. Wir sind immer davon ausgegangen, dass man nur auf sogenannte Überhangjournaldienste verzichten könne und die anderen verpflichtend zu durchgehenden Diensten zur Nachtzeit geleistet werden müssen. Freiwillige Überstunden kennen wir auch nicht. Wir sind immer davon ausgegangen, dass solche notwendig sind und daher angeordnet werden. Bleibt noch die Frage des freiwilligen Ausgleiches offen. Diese Frage würde sich kaum stellen, wenn das Gehalt eines Gendarmen anständig wäre. Mehrleistungsausgleich würde die enorme Personalnot noch viel deutlicher zu Tage bringen.

Erschwernisse des Exekutivdienstes sind keine Begründung

Weiter meint er, dass jeder Beamte selbst beurteilen möge, ob sein Dienst tatsächlich und objektiv gemessen anstrengend sei und man mit gutem Gewissen Sonderregelungen fordern könne. Dazu empfiehlt er einen vorsichtigen Blick in

andere Berufsgruppen. Wir können nachvollziehen, dass ein Beamter, der im Normalfall von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr seinen Dienst erbringt, wenig Verständnis für die Erschwernisse im Exekutivdienst aufbringt. Es wäre aber schon interessant, wie das der Staatsbürger sieht. Will er einen 64-jährigen Exekutivbeamten, der Tag-, Nacht- und Wochenenddienst macht? Dessen Brille permanent bei der Unfallaufnahme anläuft. Der es kaum schafft, ohne Verschnaufpause größere körperliche Anstrengung zu bewältigen, geschweige denn einem Verbrecher nachzulaufen. Im Übrigen relativiert er seine Meinung ohnehin einige Absätze später, indem er meint, dass schon jetzt zahlreiche Beamte die körperliche Voraussetzungen für den Exekutivdienst nicht mehr erbringen würden.

Alles ok – und wem's nicht passt der kann ja gehen

Abschließend gesteht er an, dass es immer Verbesserungsbedarf gebe. Aber im Großen und Ganzen seien die derzeitigen Verhältnisse ganz passabel. Im Übrigen stehe es jedem notorisch Unzufriedenen frei, sich ein besseres Umfeld und einen angenehmeren Beruf zu suchen. Dazu kein Kommentar! Aber wir glauben, dass unser Kollege wegen seiner Arbeitsbedingungen gute Chancen hat das 65. Lebensjahr halbwegs gesund im aktiven Dienststand zu erreichen. Wir Personalvertreter haben also dort wohl wenig Handlungsbedarf.

Aufnahmen im Herbst 2004

Dienstbehörde	Anzahl
BPD Graz	10
BPD Innsbruck	15
BPD Linz	20
BPD Salzburg	25
BPD Steyr	7
BPD Wels	8
BPD Wien	270
LGK Niederösterreich	55
LGK Oberösterreich	40
LGK Steiermark	25
LGK Tirol	40
LGK Vorarlberg	55

Bewerbungsunterlagen sind bei jeder Sicherheitsdienststelle erhältlich.

DZS 04

NEUES DIENSTZEITSYSTEM – GESTORBEN!

BM Strasser erklärt, dass mit 30. September 2004 die Erprobung des neuen Dienstzeitsystems – DZS 04 beendet wird und bei der Exekutive die bisher praktizierten Dienstsysteme weitergeführt werden! Damit ist auch die Diskussion um ein 2. Plandienstwochenende beendet!

GRATULATION ZUR KANZLEIERÖFFNUNG

Mag. Matthias PRÜCKLER
RECHTSANWALT

A-1080 Wien, Florianigasse 16/8
Telefon/Fax: 01/403 29 49
E-Mail: office@prueckler.net

- viel Erfolg. Die AUF-Gendarmerie



Nachruf

Hans SCHRANZ
17. 6. 1954 – 17. 9. 2004

In tiefer Trauer geben wir die Nachricht, dass unserer lang-jähriger Kollege und Freund Hans SCHRANZ (Bruck/Mur) im aktiven Dienststand verstorben ist.

Die AUF-Personalvertreter



Nachruf

Hans GFÖLLNER

10. 8. 1960 – 14. 8. 2004

In tiefer Trauer geben wir die Nachricht, dass unser langjähriger Freund, Mitstreiter (Dienststellenausschuss Wels-Land/OÖ) und Kollege, Johann GFÖLLNER am 14. August 2004 völlig unerwartet im aktiven Dienststand verstorben ist.

Die AUF-Personalvertreter

Fußballfreundschaftsspiel

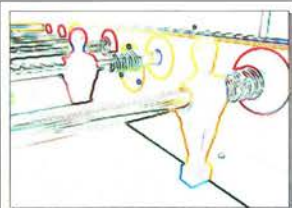
FC Superfund Pasching - Exekutivauswahl Oberösterreich

12. Oktober 2004 17.30 Uhr

Waldstadion Pasching

Zum Gedenken an unseren im Februar 2004 verstorbenen Kollegen Chefinsp Helmut KOGLER Verkehrsreferent des Bezirkes Linz-Land und "Fan-Cop" des FC Superfund Pasching

Eintritt: Freiwillige Spenden - werden einem wohltätigen Zweck zugeführt



Riesenwuzzler TURNIER

15. September 2004 – Deutschfeistriz, GU, Steiermark, Anmeldungen bei Fr. MAIERHOFER 0664/2552268 – Mannschaften mit 5 Personen (Damen/Heren)



Europäischer Militärfallschirmsprungverband
E.M.F.V.

Interesse am Fallschirmspringen??

Aktive oder ehemalige Polizisten/Gendarmen haben die Möglichkeit im Rahmen des E.M.F.V. eine Fallschirmsprungausbildung Automaten sprung zu absolvieren.

Kontaktpersonen sind die Kollegen

Werner TOBISCH, Tel.: 0676 611 86 44

und Erwin STARKL, Tel.: 0676 706 14 71

Traut Euch!!!

HE **Hubert Engelmaier**, A-4682 Geboltskirchen, Scheiben 2
Telefon: 07732/32 65, Mobil: 0664/91 74 152 oder 0664/18 55 993
Kies, Sand und Beton



LHS Clean Air Systems GmbH
www.clean-air-systems.com

A-4673 Gaspoltschoten
Hörsbach 43
Tel.: 0043 (0) 7735/8020-0
Fax: 0043 (0) 7735/8020-33
lhs@clean-air-systems.com

A-4360 Grein
Kreuznerstrasse 30
Tel.: 0043 (0) 7268/7006
Fax: 0043 (0) 7268/7006-4
grein@clean-air-systems.com



Das Bezirksgendarmeriekommando Linz-Land
veranstaltet in Memoriam Chefinsp Helmut Kogler
den

**10. SICHERHEITSTAG
DES BEZIRKES LINZ - LAND**

am Samstag, 6. November 2004
von 10.00 bis 18.00 Uhr
in der



HAUPTPREIS
gesponsert von:



ein Mercedes Smart

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen
Exekutivbeamte und deren Angehörige
sind an der Verlosung des Hauptpreises
ausgeschlossen

Führerschein für Kids
bis 6 Jahre



Alkomaten und Laserpistolen
Aufprallsimulator des ARBÖ
Glücksrad
viele wertvolle Preise



Vorführungen
EKO COBRA



Moderation:
Susanne KELP



Kottan in Gold

für den stellvertretenden Bezirkskommandanten von Bad Radkersburg

Am 25. Juli 2004 hatte eine Sektorstreife aus Bad Radkersburg einen Verkehrsunfall mit Wild.

Dieser wurde von den Beamten dem stellvertretenden Bezirkskommandanten telefonisch gemeldet. Dieser leitete daraufhin sofort Erhebungen ein und forderte den dienstführenden Beamten, der den VU verursacht hatte, zum Alkotest auf. Da kein Alkomat an Ort und Stelle war, gab er die Weisung den Alkotest am etwa 25 km entfernten GP Mureck vorzunehmen. Der Alkotest verlief erwartungsgemäß negativ.

Trotzdem beim Beamten – wie übrigens von vielen Zeugen bestätigt wurde – keinerlei Alkoholisierungsmerkmale vorhanden waren, rechtfertigte der stellvertretende Bezirkskommandant wie folgt: „Ich weiß, dass der dienstführende Kollege nichts getrunken hat, aber diese Weisung soll ein „Warnschuss“ für alle anderen Kollegen sein!“

Welche Bedeutung diese Vorgangsweise für den betroffenen Kollegen hat – er hat sich um eine Planstelle in Mureck beworben – soll sich jeder selbst ausma-

len. Da hilft es auch nicht, dass der Bezirksgendarmeriekommandant von Bad Radkersburg in einem Schreiben vom 26. Juli 2004, GZ 2500/04 allen Beamten des BGK Bereiches mitteilt, dass es auch in Zukunft nicht seine Absicht sei Gendarmeriebeamte ohne Verdachtsmomente einem Alkotest zu unterziehen. Es handelt sich hierbei um einen Einzelfall, der mit wenig Fingerspitzengefühl vorgenommen wurde.

Für eine solche Schikane erscheint uns die Verleihung eines „Kottan in Gold“ durchaus angebracht.

Ist das Sparsamkeit?

**Versetzt und gleichzeitig
zurück zugeteilt...**

Eine Kollege wird mit Erlass des BMI von der Bundespolizeidirektion Graz zum Landesgendarmeriekommando Steiermark versetzt und dort am GP-Köflach eingeteilt. Gleichzeitig mit Wirksamkeit der Versetzung wird er jedoch für die Dauer von zwei Monaten der BPD-Graz zur Dienstverwendung zugeteilt – Na'h dann!

Versetzt und wieder zugeteilt...

Eine Kollegin aus Salzburg wird als Vertragsbedienstete zur Schulabteilung in Niederösterreich versetzt und absolviert dort die theoretische Ausbildung. Während der Ausmusterungsfeierlichkeiten gab sie von sich, dass sie nach Salzburg zurückversetzt und dort die Vollausbildung in einem Ergänzungskurs für Zolloptanten machen werde. Nur Gerede? Nein, die Recherchen ergaben, dass die Kollegin tatsächlich von NO zum Gendarmerieposten Zell am See/Sbg versetzt

und dort eingeteilt wurde nur das mit dem Vollaussbildung stimmt nicht. Die Kollegin kam nämlich mit 1. September 2004 wieder nach NO – auf Dienstzuteilung. Wenn man von Seiten der Dienstbehörde hört, dass private und familiäre Umstände für die Versetzung maßgeblich waren... Na'h dann!

**Gleichbehandlung
ist Ansichtssache...**

Ein Kollege (Funktionsgruppe 6) bewirbt sich um eine Planstelle bei der Kriminalabteilung (Bereich: Sitte). Für die gleiche Planstelle (Funktionsgruppe 6) bewarb sich auch eine Kollegin (Funktionsgruppe 4). Obwohl der männliche Bewerber in allen Vergleichsdaten vor der weiblichen Mitbewerberin liegt, wird ihr die Planstelle zuerkannt. Nach dem Bundesgleichbehandlungsgesetz ist man hierbei wohl kaum vorgegangen, weil dies nur für Bewerber mit gleicher Eignung gilt. Eher mit der Tatsache, dass der Kollege Personalvertreter ist und daher nicht sofort für die Funktion verfügbar sei.

Resümee in Punkto Sparsamkeit...

Wir freuen uns mit den Betroffenen, dass das BMI ihre Wünsche erfüllt und Sie noch zusätzlich mit Zuteilungsgebühren und Funktionszulagen belohnt hat. Dass aber noch unzählige Kolleginnen und Kollegen aus dem BPD-Bereich auf Ihre Versetzungen zu den LGKs warten und diese mit Sicherheit im Falle einer Versetzung auf eine Zuteilung verzichtet hätten soll nicht unerwähnt bleiben. Diese werden wahrscheinlich noch warten müssen, bis Sie SCHWARZ werden.



Jausenstation – Urlaub am Bauernhof
E. und F. Mayr
4701 Bad Schallerbach, Müllerberg 11
Telefon und Fax: 07249/42 143

DZS04

Seit 1. Juli 2004 läuft am Kriminalkommissariat (Wien-) West der Probebetrieb des Dienstzeitsystems 04. Ein System das sich bereits bei der Gendarmerie bewährt haben soll. Und genau das ist es auch, ein Dienstzeitsystem, welches für den generellen Aufgabenbereich uniformierter Wachkörper zugeschnitten ist. Nicht mehr und nicht weniger.

Die Idee dieses System auf alle Bereiche des Kriminaldienstes umlegen zu können ist vermutlich auf einen Informationsmangel über die unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse der in verschiedenen Fachbereichen tätigen Ermittlungsgruppen im großstädtischen Bereich zurückzuführen. Es mag keinen Unterschied machen, welcher Gendarmeriebeamte an einem bestimmten Tag den Streifenwagen oder, den Journaldienst auf einem sonst unterbesetzten Posten besetzt, oder Inspektionsdienst auf einem Volksfest versieht – Mitglieder eines Ermittlungsteams sind jedenfalls nicht austauschbar.

Die Praxis sieht so aus, dass täglich oft nur die halbe Mannschaft (oder gar nur ein Beamter des Teams) anwesend ist und – in vielen Fällen – jene Kollegen, welche am Vortag Dienst verrichteten gar nicht zu Gesicht bekommt. Die Kollegen wissen jedenfalls nicht um den Ermittlungsstand des Vortages bescheid, die

Gruppenkommunikation sinkt Richtung Nullpunkt. Ein solches Ermittlungsteam kann keinesfalls mit gleichem Erfolg und gleicher Effizienz arbeiten, wie dies das frühere Dienstzeitsystem des Kriminaldienstes in Wien ermöglichte. Ebenso bedauerlich sieht es um die personelle Auslastung im Hinblick auf die Tageszeiten aus. Ergab sich aus dem früheren System eine Konzentration der Dienststunden auf die Zeit zwischen 7.30 und 15.30 Uhr, verlagerte sich die Dienstzeit gleichmäßig auf Zeiten zwischen 7 und 19 oder gar 23 Uhr. Ein eingespieltes Team ist im Normalfall gegen 15.30 Uhr mit seinen täglichen Ermittlungen auf dem Laufenden. Das liegt in der Natur der Sache, da Kontaktaufnahmen mit anderen Behörden wie Staatsanwaltschaft, Kommunalbehörden oder auch den Gerichten vorwiegend in dieser Zeit möglich sind und daher Maßnahmen z.B. iSd §§ 149a oder 149d StPO im Regelfall täglich zwischen 07.30 und 15.30 Uhr ausgewertet werden. Nach dem neuen System ergibt sich eine Verschiebung der Dienstzeit gegen den Abend hin was im Zeitraum zwischen 15.30 und 23 Uhr zu unnötigen Leerläufen führt. Dadurch sind täglich erheblich weniger Beamte im Dienst als zuvor und das Arbeitspensum ist nicht mehr im vollen Ausmaß zu erfüllen. Die Rechnung der ARGE DZS 04 geht insofern nicht auf, als Beamte anderer Gruppen in Ermangelung vollinhaltlicher Aktenkenntnis nicht in die Ermittlungen eingebunden werden können.

Es scheint logisch, dass das DZS 04 im Bereich der Sicherheitswache durch den

zu erwartenden Wegfall budgetbelastender Hauptdienstverstärkungen massiv Kosten einsparen könnte. Es ist jedoch völlig auszuschließen, dass durch das System bei Einheiten, welche mit der Bekämpfung der Schwerekriminalität befasst sind, Einsparungen ermöglicht würden. Von Flexibilität, welche das DZS 04 verspricht, kann nicht die Rede sein. Steht der Dienstplan für den folgenden Monat einmal, kann daran kaum mehr gerüttelt werden. Auf die dem jeweiligen Ermittlungsstand angepassten personellen Erfordernisse kann kurzfristig nicht eingegangen werden – und – eine diesbezüglich objektive Dienstplanung ist nicht zu erwarten, sofern der Dienstplaner dem Ermittlungsteam nicht selbst angehört.

Für Beamte, welche einen weiten Anfahrtsweg zur Dienststelle haben, kann das System von Vorteil sein. Sie müssen, verglichen mit dem früheren Dienstzeitsystem, weniger oft zum Dienstort anreisen. Die Einplanung mehrerer monatlicher Feizeitblöcke mag wohl manchen gefallen – aber – die Arbeit bleibt dabei auf der Strecke.

Die letzte Reform hat die Qualität und Professionalität der Ermittlungsarbeit deutlich gesteigert, die Zahlen sprechen da eine ganz deutliche Sprache. Es ist aber zu befürchten, dass bei genereller Einführung des neuen Dienstzeitsystems der nunmehr erreichte Level nicht mehr gehalten werden kann, das DZS 04 wäre in dieser Form das sichere Ende des kriminalpolizeilichen Ermittlungsteams.

Verfasser der Redaktion bekannt



Seit Juli 2004 ist das Kriminalkommissariat West jene Kripo-Dienststelle von Wien, wo das neue Dienstzeitsystem praxisnahe erprobt wird. Im Vorfeld der Erprobung fanden hitzige Debatten über Sinn und Unsinn dieses Dienstsystems statt. Und doch war diese Diskussion immer eine theoretische. Niemand konnte sich die tatsächlichen Auswirkungen dieser „dienstlichen Revolution“ vorstellen, zumal die BPD-Wien seit Jahrzehnten ihre Polizisten immer nach einem vorgegebenen Dienstsystem Dienst versehen ließ. Ich möchte Euch einen kurzen Zwischenbericht über die ersten Erfahrungen mit diesem System geben. Dieser Bericht erhebt aber keinerlei Ansprüche auf Vollständigkeit bzw. Anführung aller Blickwinkel, die sich aus der Erprobung ergeben. Zu verschiedenen sind die persönlichen Ansprüche der Kollegen an ein Dienstzeitsystem. Ich möchte Euch jedoch die wichtigsten Punkte inklusive erster Meinungen der betroffenen Kollegen wiedergeben.

Erstellung der Planung:

Einer der großen Unbekannten in diesem Dienstsystem war die Erstellung der Dienstpläne. Die Frage: wer erstellt die Dienstpläne für welche Personengruppe, gab Anlass zu vielerlei Spekulationen. Letztendlich wurde das Problem so gelöst, dass für jedes Referat ein Dienstplan erstellt wird. Zwei Kollegen pro Referat (die bestimmt wurden) teilen den Dienst ein. Zusätzlich zu ihrer normalen Dienstverrichtung. Es stellte sich heraus, dass die Planung des DZS04 eine Aufgabe für Männer und Frauen mit starken Nerven ist.

Auswirkungen der Planung:

Der Start eines neuen Dienstsystems ausgerechnet zur Urlaubszeit, viele Einteilungsregeln und Sonderaufgaben einer großen BPD ließen manchen Einteiler fast verzweifeln. Obwohl erfahrene Kollegen der Gendarmerie bei der Erstellung mit halfen, konnte der Dienst mancher Tage nur ungenügend eingeteilt werden. Das Ergebnis bestand darin, dass sehr oft nur 1 Mann einer Fachgruppe vorhanden war. Sobald eine größere Amtshandlung

Dienstzeitsystem – DZS04

Erfahrungsberichte nach Erprobung

anfiel, begann das große Suchen nach Unterstützern aus anderen Fachgruppen. Zur Dienstzeit selbst kann generell gesagt werden, dass überlange Dienstzeiten entstanden sind. War im „alten System“ eine Blockdienstzeit von über 12 Stunden nur dann der Fall, wenn ein voll bezahlter Nachtdienst oder Überstunden anfielen, ist dies im „neuen System“ immer wieder der Fall, zumal auch 24 Journaldienststunden neben den „normalen Monatsstunden“ erbracht werden müssen. Eine Dienstzeit von 7 bis 23 Uhr ist oftmals die Lösung für den Planer. Für Kollegen mit Kindern ergibt sich daraus eine klare Erschwerung. Die fehlende halbe Stunde in der Früh, zum früheren Dienstantritt 7.30 Uhr, ist genau jene halbe Stunde, die den Vätern und Müttern fehlt, um die Kinder in den Kindergarten oder in die Schule zu bringen. Die Stunden von 19 bis 23 Uhr sind jene Abendstunden, wo sich in der heutigen Zeit noch Familienleben unter der Woche abspielen kann. Aus familienpolitischer Sicht ein klarer Rückschritt. Bei den übrigen Kollegen erhält man bezüglich der langen Blockzeiten ein unterschiedliches Bild. Speziell Kollegen aus den Bundesländern sind den langen Blockzeiten meistens nicht ablehnend eingestellt. Durch die längeren Arbeitseinheiten ergibt sich eine Verringerung der Dienstantritte. Dies führt für jene Kollegen die mit dem Auto in den Dienst fahren zur Verkleinerung der Reisekosten. Was den einen freut, ärgert den anderen. Aus den Reihen der Wiener Kollegen vermisst man mehrheitlich die Aussage, dass der öftere Dienstantritt (mit kurzen Dienstantrittsfahrten) gerne in Kauf

genommen würde, wenn die Arbeitszeiten dadurch kürzer würden. Die langen Blockzeiten greifen zu massiv in einen geregelten Tagesablauf ein. Die Pflege von Bekanntschaften und Freundschaften aus Bereichen mit „normalen Arbeitszeiten“ wird dadurch zusätzlich erschwert.

Finanzielle Auswirkungen:

Über finanzielle Auswirkungen kann derzeit noch keine genaue Aussage getroffen werden. Es scheint, als würde es doch in einigen Bereichen zu erheblichen Einkommensverlusten kommen. Der Beobachtungszeitraum ist aber derzeit noch zu gering um verlässliche Angaben machen zu können.

Vorläufiger Zwischenbericht:

Die befürchteten Schwächen des Gendarmeriesystems scheinen sich zu bestätigen. Das System scheint sich für große Polizeieinheiten und für rasch wechselnde Aufgabenstellungen nicht zu eignen. Der bürokratische Aufwand zur Dienstplanerstellung bzw. Dienstfassung ist erheblich. Die Planbarkeit des Privatlebens der Kollegen hat sich durch das DZS04 wesentlich verschlechtert. Alles in allem wird sich das DZS04 mit hoher Wahrscheinlichkeit negativ auf die Arbeitsmoral und Dienstzufriedenheit der Kollegen auswirken. Die Frage wird lauten: steht der Einsparungsfaktor in Verhältnis zu den negativen Folgen die das DZS04 bringen wird?

Helmut Kamehl

GRATULATION ZUR KANZLEIERÖFFNUNG

Mag. Matthias PRÜCKLER
RECHTSANWALT

A-1080 Wien, Florianigasse 16/8
Telefon/Fax: 01/403 29 49
E-Mail: office@prueckler.net

– viel Erfolg. Der AUF-Kriminaldienst

Gasthof - Appartements
KAISERLEHNER
GRÖMINGER-HOF



GASTHOF – APPARTEMENTS
WELLNESS

A-4674 Altenhof • Gröming 1
Tel.: 07735/66 51, Fax: DW 40
E-Mail: kaiserlehner@web.de

BP-TANKSTELLE EIGNER

BUFFET • WASCHANLAGE
REIFENSERVICE

BEI UNS ERHÄLTlich:
MOTORENÖLE, AUTOZUBEHÖR,
HANDYKARTEN, VIGNETTES,
ANGELKÖDER, GETRÄNKE

JOHANN EIGNER, 4082 ASCHACH/D., BAHNHOFSTRASSE 26
TELEFON: 07273/62 72, FAX: DW 4

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Samstag 7–22 Uhr, Sonn- und Feiertage 9–22 Uhr



ERICH MAYR
Wallern, Breitwiesen 35
Tel./Fax: 07249/430 40
Mobil: 0664/52 20 748
Web: www.sausewind.at

ZUSTELLDIENST
ÜBERSIEDLUNGEN
ENTRÜMPLUNGEN

ODÖRFER
BAD-HEIZUNG-HAUSTECHNIK

QUALITÄT
200 JAHRE
SEIT 1804

Bäderausstellung Linz
Unionstraße 37 - 4020 Linz
Tel.: 0732/655655-0, Fax DW 4410
schauraum-linz@odoerfer.com

www.odoerfer.com



worldwide electronics

Josef
nopp KG

Mayrhansenstraße 4-8
A-4060 LEONDING
Telefon: 0732/67 07 97
Fax: 0732/67 07 97-14

SO WHAT

Leberkas—Pepi®



Der Tag- und Nacht(IN)imbiss für Jedermann.
3 x in LINZ

Es muß
EIN **Stiegl**
sein.

Salzburger
Stiegl
BRAUKUNST
AUF HÖCHSTER STUFE

BAHNWIRT

Pä.: Herbert Hager
4701 Bad Schallerbach
Bahnhofallee 1
Telefon: 07249/48678

POSTBEARBEITUNGSTECHNIK
KEPPLINGER

STELZHAMERSTRASSE 9  
A-4070 EFERDING
TELEFON: 07272/27 88-0
TELEFAX: 07273/27 88-30
MOBIL: 0664/34 13 793
E-MAIL: kepplinger.kuv@eunet.at



Malereibetrieb
Gerta HAUSER GmbH & CoKG
A-4030 Linz, Thanhoferstraße 2b
Telefon: 0732/37 23 60
Telefax: 0732/37 23 61
Internet: www.malerei-hauser.at

liefern & montieren
Ges.m.b.H.

Ihre  Tischler Montagen

A-4030 Linz, Dauphinestraße 80
Tel. 0732/313 686, Fax 0732/313 686-20
Mobil 0664/144 38 41
E-mail: office@L-M.at



Nachbesetzung einer Planstelle Bürokratie pur

Was unlängst sämtlichen Tageszeitungen zu entnehmen war, dürfte das genaue Gegenteil von den jüngsten Entwicklungen im Bereich Nachbesetzungen – Stellenplan sein. Während von Verfassungsexperten und Politikern die Bundesverfassung gesund geschrumpft wird – vier Fünftel der Gesetze und Bestimmungen unserer Verfassung werden gestrichen – stellt man im OLG Wien eine Vervielfachung des Verwaltungsaufwandes und Überlegungen an, die Nachbesetzungen von Funktionsposten im Stellenplan zu verkomplizieren.

Wurde bis vor kurzem ein Funktionsposten, nach Prüfung des Dienststellenleiters – im Einvernehmen mit dem Dienststellenausschuss – über Eignung der Bewerber, zur Kenntnisnahme an das OLG Wien weitergereicht, so ist die vom Oberlandesgericht geforderte Vorgehensweise nun mit längeren Wartezeiten bis zur endgültigen Nachbesetzung verbunden.

Es wird, zu den Bewerbungen um eine Planstelle, ein ausführlicher Verwendungsbericht, hinsichtlich der Bewertung über die Eignung für den ausgeschriebenen Arbeitsplatz, gefordert. Ein erheblicher Mehraufwand der Zettelwirtschaft beginnt! In diesen Zeitraum soll der Beamte nur provisorisch Betraut werden. Dies stellt einen erheblichen finanziellen Nachteil für den betroffenen Bediensteten dar. Somit werden die Bewerbungen in mehreren Instanzen geprüft und beurteilt, wobei erst im OLG Wien die Entscheidung über die endgültige Besetzung getroffen wird.

Hat es früher schon bis zu drei Monaten von der Ausschreibung bis zur Nachbesetzung einer Planstelle gedauert, so ist davon auszugehen, das dies künftig unter einem halben Jahr nicht mehr möglich sein wird. Für Kollegen, die sich im Laufe ihrer aktiven beruflichen Dienstzeit etwa vier Mal für einen anderen Posten bewerben, würde

es den Verlust von etwa 2 Jahren, in denen eine niedrigere Funktion zur Auszahlung käme, bedeuten. Dieses bedeutet auch einen Verlust für die Durchrechnung des Pensionsanspruches. Des weiteren stellt sich auch die Frage nach der Bewertung über die Eignung der Bewerber, die durch ihr Verhalten im Dienstgeschehen von den Dienststellenleitern und Personalvertretern besser beurteilt werden können, als dies je in einem Bericht zum Ausdruck käme.

**GRATULATION ZUR
KANZLEIERÖFFNUNG**

Mag. Matthias PRÜCKLER
RECHTSANWALT

A-1080 Wien, Florianigasse 16/8
Telefon/Fax: 01/403 29 49
E-Mail: office@prueckler.net

- viel Erfolg. Die AUF-Justizwache

 **Gruber**
www.getreidetechnik.com

Gruber Maschinen GmbH
A-4673 Gaspoltshofen, Kirchdorf 6
Telefon: 0043 (0) 7735/6051-0
Telefax: 0043 (0) 7735/6051-9
E-Mail: office@gruber-maschinen.at

Fasching
ESTRICH & PUTZ
ISOLIERUNG

Fasching GmbH, A-4776 Diersbach, Buchet 7
Telefon: +43 (0) 7763/26 410, Fax: +43 (0) 7763/20 860
fasching.estrich.putz@utanet.at, www.fasching-estrich.com
Fasching S.R.L., Gh. Lazar Nr. 17, Timisoara, Romania
Telefon/Fax: +4 (0) 256 244892, faschingro@yahoo.com

Estrich, Isolierung, Innenputz, Aussenputz, Vollwärmeschutz, Bodenbeläge

weyland
wir handeln für industrie und handwerk



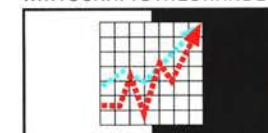
- Stahl & Bewehrung
- Sanitär & Heizung
- Platten & Beschläge
- Holzwerkstoffe
- Werkzeug
- Eisenwaren
- Elektro
- Tischkultur & Köchen



www.weyland.at

WEYLAND GmbH - Haid 26 - 4780 Schöding
Tel 0712/9001 - Fax DW 58 - E-Mail office@weyland.at

WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER



FASCHING
Steuerberatung & Controlling

4791 Rainbach 35
07716/8361
office@dersteuermann.at
www.dersteuermann.at

PALISA ERICH PALISA HANDELS- UND MONTAGE GMBH

Internorm
Autorisierter Stützpunktpartner

BERATUNG FENSTER - TÜREN Hauserstrasse 38
VERKAUF GARAGENTORE 4723 Natternbach
MONTAGE SONNENSCHUTZ Tel. 07278/8588, Fax DW 14

E-Mail: office@palisa.at • Homepage: www.palisa.at



Einzigartig! ...das alles bei einem STOP

LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM Alles für Hof, Feld, Grünland...

HAUS & GARTENMARKT Haushalts-, Geschenk-, Gebrauchsartikel
Alles für den Garten... von der Erde bis zum Rasenmäher

Dienstleistung Dachdecker-, Spenglerarbeiten, Bauplanung, Bauleitung,
Bauausführung, Maurerarbeiten, Kellerschalung, Leihgeräte,....

TANKSTELLE Marktreibstoffe

BAUMARKT Alles zum Hausbau, Renovieren & Sanieren, Bauausstellung



4710 Grieskirchen, Oberer Stadtplatz 29
Telefon: 07248/62683, Fax: DW 50
E-Mail: haberfellner@muehle.at, Homepage: http://www.muehle.at

Uhren - Schmuck - Pokale
Göttinger
4722 Peuerbach
Kirchenplatz 11
Tel.: 07276/2362



Wijnen Transport B.V. - Dongen
KANAALSTRAAT 100, POSTBUS 131, 5100 AC DONGEN, NL
TELEFON: +31 (0) 162/31 47 53, FAX: +31 (0) 162/32 17 96

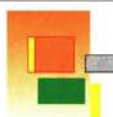
Wijnen Transport GmbH - Internationale Schüttgut-Transporte
GEWERBEPARK MAUER 29, 4702 WALLERN a.d. TRATTNACH, AUSTRIA
TELEFON: +43 (0) 7249/490 33, FAX: +43 (0) 7249/490 10

www.wijntransport.com
info@wijntransport.com



Gärtnererei MAIER

Blumen für Haus und Garten
Moderne Blumenbinderei und Baumschule
A-4673 Gaspolthshofen, Affnang 3, Telefon: 07735/69 34



Radinger Ges.m.b.H.
Montage abgeh. Decken • Gipsinnenausbau
A-4082 ASCHACH, STAUFASSE 5
Tel./Fax: 07273/72 36, Mobil: 0664/45 15 383

MANFRED ZIEGLER



Internationale Transporte • Raupenverleih • Baggerungen • Planierarbeiten • Handelsgewerbe
4720 Neumarkt i. H., Marktplatz 2, Telefon: 07733/67 18-0, Fax: DW 19, E-Mail: office@transporte-ziegler.at, www.transporte-ziegler.at

1. Österreichische Bundesmeisterschaft der Sicherheits-exekutive

29. Juni - 01. Juli 2004 Telfs-Tirol

In der Zeit vom 29. Juni bis 1. Juli 2004 fand in Telfs und Umgebung bei optimalen äußeren Bedingungen die „1. Österreichische Bundesmeisterschaft der Sicherheits-exekutive“ statt.

Aufgrund der bevorstehenden Zusammenführung von Gendarmerie und Polizei, wurde bei dieser bis dato von der Gendarmerie jährlich durchgeführten Bundesmeisterschaft unter der Federführung des BM.I auch erstmals die Polizei mit eingebunden.

Unter der organisatorischen Leitung von Mjr Gerhard Niederwieser, Obmann des Gendarmeriesportvereines Tirol und Mjr Markus Auinger, Obmann des Polizeisportvereines Innsbruck, nahmen an die 1000 Exekutivbeamte aus allen Bundesländern und eine Gastmannschaft aus der Schweiz an den Wettstreit. Von Seiten der Organisatoren wurde aber nicht

Triathlon, Sportkegeln, Motorsport, Judo, Fußball, Radfahren, Leichtathletik, Polizeifunkkampf und Halbmarathon teil.

Die Athleten erbrachten in den einzelnen Disziplinen, die allesamt ohne größere Verletzungen über die Bühne gingen, viele tolle und herausragende sportliche Leistungen im fairen Wettstreit. Von Seiten der Organisatoren wurde aber nicht



nur eine dem hohen Leistungsniveau der Teilnehmer angepasste Bundesmeisterschaft ausgerichtet, sondern auch ein der Veranstaltung absolut würdiges Rahmenprogramm abgehalten.

Nach einem Blaulichtnachmittag am 29. Juni mit vielen begeisterten Kindern und Erwachsenen zum Auftakt der Bundesmeisterschaft mit Präsentationen und Vorführungen der Gendarmerie, Polizei, Cobra, Hubschrauber des BM.I, Feuerwehr, Rettung, Bergrettung und Bergwacht fand um 18 Uhr im Sportzentrum Telfs nach dem Einmarsch der Gendarmeriemusik Tirol sowie der Sportlerinnen und Sportler eine beeindruckende Eröffnungsfeier in Anwesenheit zahlreicher prominenter Ehrengäste statt.

In Vertretung des Herrn Innenministers Dr. Ernst Strasser, eröffnete Bgdr Franz Lang die ersten gemeinsamen Bundesmeisterschaften von Gendarmerie und Polizei. Nach dem traditionellen Sportler-eid und der Intonierung der Landes- und Bundeshymne gab es noch ein tolles Showprogramm mit der Tiroler Kabarettgruppe „Lachgas“ und einer spektakulären Trialvorführung zu sehen.

Am 30. Juni folgte im Sportzentrum ein gelungener Sportlerabend, bei dem musikalisch mit der Spitzenband „Chevy 57“ und sportlich mit einem „Bull-Riding“ Bewerb ausreichend für Unterhaltung gesorgt war.

Neben den vielen sportlichen Spitzenleistungen gelang es auch dem Organisationsteam eine auf höchstem technischen und organisatorischen Niveau ausgerichtete Bundesmeisterschaft der Sicherheits-exekutive abzuhalten.

Sämtliche Ergebnisse, Informationen und Fotos zur Bundesmeisterschaft sind unter www.bm2004.gsvt.at ersichtlich.



Kfz Zwoelfer  

A-4320 PERG, Kramelsbergstraße 8, Telefon: 07262/544 24, E-Mail: office@kfz-zwoelfer.at, www.kfz-zwoelfer.at

Gold Palast  

A-4020 LINZ
Schmidtorstraße 2
(bei Hauptplatz)
Tel./Fax: 0732/770 280
Mobil: 0664/346 18 78

Uhren und Juwelen
Altgold & Bruchgold Ankauf & Umtausch
www.goldpalast.at

Filiale:
ISTANBUL GOLD
A-4020 LINZ
Bethlehemstraße 3
Tel./Fax: 0732/790 616

 **Rudolf Buttinger**
Baggerungen
4675 Weiler, Pesendorf 17
Telefon: 07732/2506

Ihr Treppenlift  

WEIGL
Treppenlifte
4730 Waizenkirchen, Webereistr. 14
1020 Wien, Böcklinstr. 108
Tel. 07277/2238-0, Fax 07277/6581
e-mail: weigl@weigl.at, Internet: www.weigl.at

für ein besseres Leben

Wer SPART, der hat...

...Frische, Auswahl, Service und viele viele Preisvorteile

SPAR  **supermarkt** 

Schmidauer, Anton-Bruckner-Straße 3
4722 Peuerbach, Telefon: 07276/3280

 **AUTO KRIEGER**  

Grieskirchen, Industriestr. 33, Telefon: 07248/680 66
Aulmünster, Weierfing 90, Telefon: 07752/842 82
www.kriegner.at

KM  **FLEISCH • WURST • WILD**
Karl Maier
5571 Mariapfarr • Bruckdorf 151, Telefon: 06473/73 00
Privat: 06474/62 52 • Mobiltelefon: 0664/10 20 706

 **Das Wirtshaus**
für Veranstaltungen
jeder Art. Genießen
Sie die familiäre und
freundliche
Atmosphäre.

Wirtshaus für Veranstaltungen
jeder Art. Genießen
Sie die familiäre und
freundliche
Atmosphäre.

the experts for global needs
the experts for global needs

INTEGRAL

DIE INTEGRAL-GRUPPE IST EIN EUROPaweIT
TÄTIGER SPEZIALIST FÜR ROHRLEITUNGSBAU
UND ANLAGENBAU. WIR BESCHÄFTIGEN IN
UNSERER UNTERNEHMENSGRUPPE ZIRKA
1000 MITARBEITER UND DECKEN EINE BREITE
PALETTE DES ANLAGENBAU-PORTFOLIOS AB.

montage 
rohrleitungsbau
anlagenbau
e-mechanik
haustechnik
fertigung

INTEGRAL
MONTAGE Anlagen- und Rohrleitungsbau
A-4702 Wallern, Mauer 6
Tel.: 072 49 / 42 711 - 0
e-mail: office.wallern@integral.at

Wasserschloss Aistersheim

Nähe Innkreisautobahn,
Abfahrt Meggenhofen, vermietet:
2 Wohnungen im Schloss, 220 m² und 120 m²
4 Wohnungen im Meierhof, derzeit im Bau, 60-120 m²

Rittersaal und Festräume für
Hochzeiten und Veranstaltungen

Elisabeth Birnleitner, 4676 Aistersheim
Telefon: 07734/28 04, Fax: DW 16

Centralapotheke

Mag. J. Müller

4020 Linz, Mozartkreuzung
Telefon: 0732/77 17 83

Parfumerie



„Ja, ich meine die haben in Ihren Apotheken auch
Tischen als Spülmaschine in der Stadt.“

Gehe zu: <http://www.tischlerei-moser.at>

Pymo DINITROL 

QUALITÄT UND SICHERHEIT VON DER
ERSTAUSRÜSTUNG FÜR DIE REPARATUR

- Scheibenklebstoffe hochmodulig
- Spachtelkitte für die Karosseriereparatur
- Korrosionsschutzprodukte
- Lackzubehör
- Kunststoffreparaturset für Stoßstangen

DKS Korrosionsschutz GmbH, A-6200 Buch, Bundesstraße 152b
Telefon: +43 (0) 5244/63 999-0, Fax: DW 50, www.dks.at

 **klößner & co** multi metal distribution

Klößner Stahl und Metall
Ges.m.b.H.

Zweigniederlassung Grieskirchen
A-4707 Schlüßlberg, Marktplatz 4

PROXXON

Werkzeug mit Charakter

4224 Wartberg/Aist
Obervisnitz 7
Telefon: 07236/3515
Telefax: 07236/3516
E-Mail: office@proxxon.at

Qualität hat einen Namen... **PROXXON**



4240 Freistadt, Linzerstraße 42

Telefon: 07942/73 227

Telefax: 07942/74 797

E-Mail: autoteile.kralik@direkt.at



Kremstalstraße 108
A-4050 Traun
Telefon: 07229/66150
Telefax: 07229/62035
E-Mail: zmi@zierer.at
http://www.zierer.at

Meschuh GmbH

Industriereinigung
Gebäudedienste
Trockeneisreinigung



Ur g'miatliche Feste Feiern im



A-4030 LINZ, SCHÖRGENHUBSTRASSE 31, TELEFON: 0732/30 20 57
E-Mail: office@tiroler-alpenglühl.at, Internet: www.tiroler-alpenglühl.at

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 16 bis 24 Uhr
Samstag von 10 bis 24 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10 bis 22 Uhr

Wir feiern mit Euch und gratulieren Dir zum
Geburtstag mit der großen „Tiroler Alpenglühl Tor-
te“ für Deine Gäste bei einer Essensreservierung
ab 12 Personen!

Von 6 bis 11 Personen erhält das Geburtstagskind
die kleinere „Alpenglühl Torte“!



Gutschein bitte schon bei der Reservierung bekannt geben
1 Gutschein pro Feier, Einlösbar mit Lichtbildausweis

**Das Tiroler Trachtenpärchen mit Team
freut sich schon auf Deinen Besuch!**



SCHWARZMÜLLER

**Die meistgefahrenen Anhänger und Tankfahrzeuge in Österreich
Führend in Qualität und Nutzlast**

Ein Markenname in der Nutzfahrzeugbranche in ganz Europa

Hauptwerk:

**A-4785 Haibach b. Schärding
Hanzing 11
Tel. 07713/800-0
Fax 07713/800-297**



Zweigwerke:

A-4600 Wels	CH-9451 Kriessern SG
A-1232 Wien	H-2331 Dunaharaszti
A-8501 Lieboch	CZ-26753 Zebrač
A-6841 Mädr	CZ-73581 Bohumin
A-6223 Kramsach	SK-95501 Topolcany
A-9586 Fünitz	HR-10000 Zagreb
D-94032 Passau	YU-11070 Novi Beograd
	BG-1336 Sofia

Blau licht

Das unabhängige Fachmagazin für die Exekutive in Österreich



Nr. 39 – September 2004

